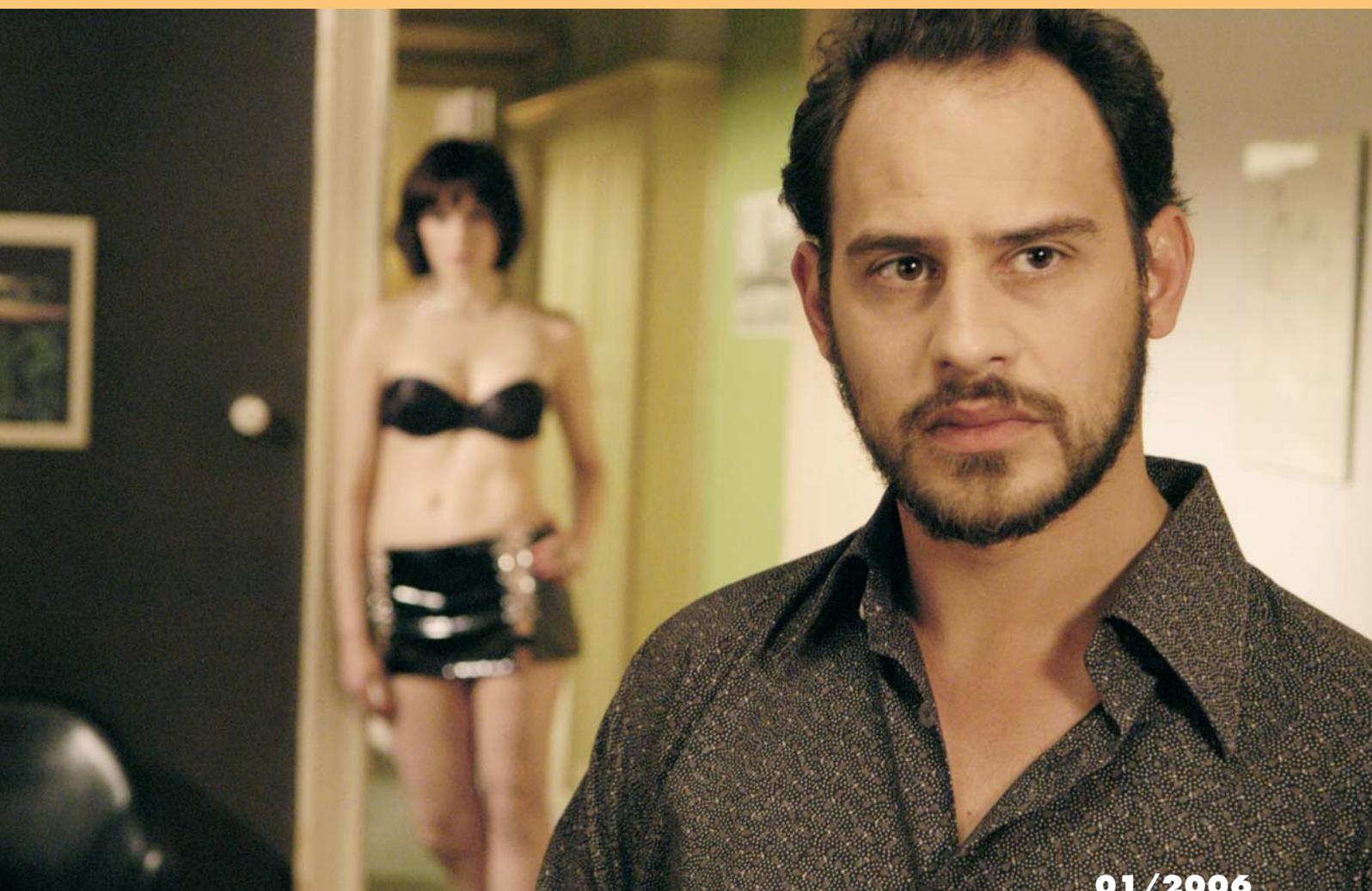


**MDM Infomagazin Trailer I I I**  
Mitteldeutsche Medienförderung



**01/2006**

**56. Internationale Filmfestspiele Berlin**

MDM geförderte Filme in der Programmübersicht

**Welcome Packages**

MDM Film Commission erweitert Serviceangebot

**Personality, News, Service**

Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

## Verehrte Leserinnen und Leser,



Sonja Heinen

es ist wieder Februar: Berlinale-Zeit. 360 aufregende, innovative und beeindruckende Filme aus 56 Ländern, 18.000 Fachbesucher und Filmemacher aus der ganzen Welt. Ein einzigartiges Forum für Filme, aber auch für Begegnungen und kreativen Austausch.

Ein Festival ist ein Ort für Kommunikation. Vor diesem Hintergrund hat die Berlinale 2004 einen internationalen Koproduktionsmarkt ins Leben gerufen – den »Berlinale Co-Production Market«. Wir wollen gute Rahmenbedingungen bieten, Netzwerke schaffen und stärken, um damit herausragende Filmprojekte auf ihrem Weg zur Realisierung zu unterstützen. Ein aktuelles Rahmenprogramm mit Workshops und Fallstudien zu Berlinale-Filmen bieten teilnehmenden Produzenten weiteren Erfahrungsaustausch und Gesprächsstoff. Für dieses Vorhaben brauchten wir Partner mit ähnlichen Zielen. Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) war sofort dabei – damals unser erster Partner, und für diese Partnerschaft sind wir bis heute sehr dankbar. Vertrauen, gepaart mit konstruktiver Zusammenarbeit, gemeinsamer Weiterentwicklung, Stabilität und Nachhaltigkeit ergeben eine ideale Basis für jede Kooperation.

Auch für internationale Koproduktionen sind diese Eigenschaften Voraussetzung und gleichzeitig die beste Grundlage. Koproduktionen sind heute fast alltäglich und werden oft als Finanzierungsinstrument eingesetzt. Ihr Ursprung liegt

jedoch im internationalen Austausch, der uns erlaubt, über unseren eigenen Tellerrand hinauszuschauen, neue Horizonte zu erschließen und Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, um das internationale Potenzial von Stoffen schon frühzeitig zu ergründen.

Mittlerweile werden zum »Berlinale Co-Production Market« jährlich über 300 internationale Filmprojekte eingereicht, aus denen pro Jahr etwa 30 ausgewählt werden, für die wir in Berlin möglichst effektive Termine und die bestmöglichen Kontakte arrangieren. 21 Projekte aus den beiden Vorjahren konnten in der Zwischenzeit bereits realisiert werden. Eines wurde in diesem Zeitraum übrigens auch von der MDM gefördert, und vier davon laufen im offiziellen Programm der diesjährigen Berlinale.

Wir hoffen, auch bei dieser Berlinale, wieder viele Leute zusammenzubringen – ähnlich wie es die MDM mit dem neuen Co-Development Fonds tut, der rechtzeitig zu Beginn des polnisch-deutschen Kulturjahres den kreativen Austausch von Produzenten beider Länder bereits im Entwicklungsstadium ihrer Projekte anregt.

Sonja Heinen  
Berlinale Co-Production Market

### Berlinale Special

MDM geförderte Filme  
im Programm:

- »Elementarteilchen« 4
- »Der rote Kakadu« 6
- »Hänsel und Gretel« 8

### MDM Film Commission

Welcome Packages 10

### Heft im Heft

Förderentscheidungen 2005

### News

Informationen aus Sachsen,  
Sachsen-Anhalt und Thüringen 12  
MEDIA Service Mitteldeutschland 14

### Flash

MDM Jahresabschluss 2005 16  
Premieren in Mitteldeutschland

»Hallesche Kometen«

»Honey Baby«

### Produktionsnotizen

»Karger« 19

»ostpunk!« 19

### MDM intern

MDM Förderentscheidungen 20

Einreichtermine 22

Veranstaltungskalender 22

Impressum 22

Titel: »Elementarteilchen«

Constantin Film

## Elementarteilchen

Kalte Einsamkeit und glühende Liebe

2001 formulierte Oskar Roehler vorsichtig in einem Interview: »Produzent Bernd Eichinger bemüht sich zurzeit um die Rechte von ›Elementarteilchen‹. Das wird der ultimative Film nach einem Wahnsinns-Roman.« Nun ist die Geschichte zweier ungleicher Halbbrüder, deren Kindheitstraumata ihr gesamtes Leben bestimmen, von Bernd Eichinger und Oliver Berben produziert und einer der vier deutschen Wettbewerbsbeiträge der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Michael (Christian Ulmen) und Bruno (Moritz Bleibtreu) sind Halbbrüder, wie sie verschiedener kaum sein könnten. Ihre Mutter Jane (Nina Hoss) führte einst ein unbekümmertes Jet-Set-Leben – ihre Söhne wuchsen derweil getrennt voneinander bei den Großmüttern auf. Während der introvertierte Molekularbiologe Michael sich lieber um seine Genforschungen als um Frauen kümmert, drücken sich Brunos »Kontakte« zum weiblichen Geschlecht mehr im Kopf oder im Bordell aus.

Schließlich aber begegnen beide der Liebe ihres Lebens: Michael trifft seine ehemalige Schulfreundin Annabelle (Franka Potente) wieder, mit der ihn seit Kindesbeinen eine scheue Zuneigung verbindet. Bruno dagegen lernt in einem esoterischen Urlaubscamp Christiane (Martina Gedeck) kennen, mit der er endlich auch seine sexuellen Obsessionen ausleben kann. Doch das Glück ist von kurzer Dauer – beide Frauen erkranken schwer. Bruno und Michael stehen vor einer Entscheidung: altgewohnte Einsamkeit oder neuartige Zweisamkeit...

Regisseur Oskar Roehler, der das Drehbuch schrieb und Regie führte, konnte bei der Verfilmung von Michel Houellebecqs Kultbuch auf eine Starbesetzung



zurückgreifen. Die Produktion wurde von der Filmförderungsanstalt (FFA), der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH (FBB), der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) gefördert.

**Einige Zeitgenossen vergleichen Sie, Oskar Roehler, mit dem Schriftsteller Michel Houellebecq. Was halten Sie davon?**

Michel Houellebecqs Buch »Elementarteilchen« war ein großes Geschenk für mich – ich selbst hätte so etwas nie schreiben können. In der Tat verbindet mich mit Houellebecq eine starke Seelenverwandtschaft, was den Humor und auch die Beziehungen zu Menschen angeht. Eine weitere Parallele zwischen Houellebecq und mir ist sicher die Tatsache, dass wir beide bei der Großmutter aufgewachsen sind. Über diese Großeltern-Generation und deren aufopferungsvolle Nächstenliebe schreibt Houellebecq ja erstaunlicherweise mit einer großen Herzlichkeit.

**Waren diese Parallelen auch der Grund, mit »Elementarteilchen« zum ersten Mal eine nicht selbst geschriebene Geschichte zu verfilmen?**

Auf jeden Fall! Als ich damals das Buch aus der Hand gelegt hatte, war

mir klar: Das ist der Roman, den ich gerne selbst geschrieben hätte. Houellebecq hat es geschafft, 200 Jahre westeuropäische Sittengeschichte zu erzählen. Und zwar mit dem Ansatz, dass die zwischenmenschlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen allmählich verfallen, weil sich die Menschheit für Wissensdrang und Forschung entschieden und sich sehr weit von der Religion entfernt hat. Zwischenmenschlich herrscht laut Houellebecq also Wildwuchs.

Gleichzeitig hat mich auch die Figur des Bruno sehr fasziniert, der mit allen nur vorstellbaren menschlichen Mängeln ausgestattet ist. Zudem hat er ähnlich wie ich in der Kindheit die Ablehnung durch die Mutter erfahren müssen. Ein »It-Girl« wie Brunos und Michaels Mutter Jane wollte es damals wissen, wollte die Welt erobern und die Freiheit genießen, ohne groß über Verantwortung nachdenken zu müssen. Aber das bedeutete zwischenmenschlich vor allem für die näheren Angehörigen den puren Egoismus, und darüber sind auch diese Brüder zu seelischen Wracks geworden.

**Wie sind Sie vorgegangen, um aus diesem komplizierten Stoff einen Film zu machen?**



Oskar Roehler

Filmographie (Auswahl):

1995 »Gentleman«, 1996 »Silvester Countdown«, 1998 »Gierig«, 1999 »Die Unberührbare«, 2000 »Suck my Dick«, 2002 »Der alte Affe Angst«, 2003 »Agnes und seine Brüder«, 2005 »Elementarteilchen«

Es war relativ schwierig, das Puzzle des Romans so zu organisieren, dass man versteht, wo die Figuren herkommen. Uns kam schnell die Einsicht, dass man den Roman mit all seinen bitteren Konsequenzen nicht 1:1 umsetzen konnte. Wir mussten uns also überlegen, was mit den Personen passiert, ohne dass wir dem Ganzen eine zu negative Tendenz geben. Wenn man einen Film macht, sollte man sowieso immer auch die Liebe zum Leben darstellen. Die fertig gedrehte Geschichte besteht eigentlich aus zwei Liebesgeschichten über zwei Brüder. Man durchlebt zwei Lebensgeschichten in ihren intensivsten Phasen und Augenblicken. Hierfür musste ein neues Konzept gefunden werden. Es waren Rückblenden nötig, um die Jugend der Brüder zu illustrieren.

**Sie sind bekannt für Ihre drastischen Gefühls- und Sexszenen. Wie unterscheidet sich »Elementarteilchen« von ihren bisherigen Filmen?**

Ich habe mittlerweile genügend ernste Filme realisiert und keine Lust mehr, mich in irgendeiner Form zu wiederholen. Ich will dem Publikum Freude und Mut machen und auch ein bisschen Kraft geben. In der heutigen Zeit ist die große Herausforderung des Kinos, wie

etwa in »American Beauty« zwar die menschliche Misere zu beschreiben, dies aber mit leichter Heiterkeit oder bissigem Humor. Die Leute sollen mit einem coolen Gefühl wieder auf die Straße geschickt werden, um über die Ironie des Schicksals lachen zu können.

**Sie haben zusammen mit Bernd Eichinger insgesamt zwei Jahre am Drehbuch geschrieben. Wie war Ihre erste Zusammenarbeit mit ihm?**

Ich habe mich bei Bernd Eichinger vor allem künstlerisch und inhaltlich absolut sicher gefühlt. Das hat damit zu tun, dass er zum einen ein leidenschaftlicher Cineast ist, der die Filmsprache kennt. Er schafft es ganz instinktiv, einen Roman wie »Elementarteilchen« auf die Film- und Bildsprache herunterzubrechen. Ich kenne niemanden in Deutschland, der derart rasch die Semantik eines Films begreift. Zum anderen ist bei ihm entscheidend, dass er aus der klassischen populären Schule kommt: Vom Beginn bis zum Schnitt röntgt er ein Drehbuch dahingehend, wie ein schwer verdaulicher Stoff für das Publikum zugänglich gemacht und wie eine Szene aufgelöst werden kann, damit das Publikum sich amüsiert. Eichinger schafft es auf brillante und meisterhafte Weise, die Erwartungshaltung des Zuschauers

immer wieder zu unterlaufen und diesen erneut zu überraschen.

**Welche Art von Film erwartet die Zuschauer?**

Bei der Arbeit am Drehbuch hatten wir uns von vornherein dafür entschieden, uns auf die Geschichte der beiden Brüder Bruno und Michael zu konzentrieren und die Funken aus ihrer konträren Haltung zum Leben und ihren Liebesbeziehungen zu schlagen. Im Zentrum stand nicht die Gesellschaftskritik in ihrer Theorie, sondern entwickelt sich als Melodram über die handelnden Personen. Von Bernd Eichinger habe ich vor allem eines gelernt: er hat mich darin bestärkt, keine besonderen Konzessionen an das Publikum zu machen, einfach weil das Publikum letztlich unberechenbar ist. Andererseits darf man das Publikum auch nicht verschrecken – und es muss ja auch nicht immer ein Happyend dabei herauskommen, siehe »Titanic«, »King Kong« oder der Klassiker »Vom Winde verweht«.

**Wie Houellebecq lieben auch Sie es, zu polarisieren und zu provozieren. Wollen Sie nicht lieber allen Menschen gefallen?**

(lacht) Natürlich würde ich am liebsten allen gefallen! ■

Interview: Jasmin Schreiber

## Der Rote Kakadu

Rebellion und Lebenslust

**Dresden 1961: Lebenshunger, Liebe, Rock 'n' Roll – und nicht zuletzt die legendäre Dresdner »Kakadu-Bar« – stehen im Mittelpunkt des Films, den X Filme Creative Pool mit Unterstützung der Filmförderungsanstalt (FFA), des Medienboard Berlin-Brandenburg und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) verfilmte und der im Panorama der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2006 seine Uraufführung erlebt. Regisseur Dominik Graf im Gespräch:**

**Nach Ihrem radikalen Kino-Experiment »Der Felsen« aus dem Jahr 2001 und einer Reihe preisgekrönter Fernsehfilme, kehren Sie mit einem historischen Stoff aus der Zeit des Mauerbaus in der DDR auf die Leinwand zurück. Worin liegt für Sie die Kraft dieses Stoffes?**

Es schwebte von Anfang an über dem Stoff so ein sanftes Erinnern an die DDR im Sommer 1961, so ein Nebel von Melancholie über diesem kleinen, bestimmten Abschnitt der deutschen Geschichte... Ich fand das sehr anziehend und auch nachvollziehbar und liebenswert beschrieben. Auch wie diese eigentlich kleine Liebesgeschichte am Ende dann plötzlich die große deutsche Geschichte, die Weltgeschichte im August 1961 kreuzte.

**Von welchem Bild der DDR sind Sie ausgegangen?**

Ich habe mir gesagt, ich würde sehr gern erzählen von einem Ort, der so viele Träume in sich barg und Hoffnungen. Hoffnungen, die DDR möge anders sein. »Die alten Knochen müssen weg«, sagt Luise zu Beginn des Films. Aber die alten Knochen an der Regierung haben das Feld natürlich nicht geräumt und so kam es dann, wie es kommen musste. Im Westen hatten wir die seltsame Chance, von der DDR ein idealistisches Bild zu

haben. Ein Land, das mal größere geistige und politische Möglichkeiten als der Westen hatte, eine Gesellschaft, die sich hätte weiterentwickeln können... Sie hat es nicht getan und der Zusammenbruch '89 war – neben vielem anderen – auch ein Sargnagel in die Hoffnung auf eine andere deutsche Gesellschaft. **Im Film erleben wir eine hedonistische Jugend im Rausch des Rock 'n' Roll, die sich von der repressiven Stimmung im Land anfangs nicht irritieren lässt. Woher kommt diese Lebensfreude?**

Ich glaube, einerseits ist es Lebensfreude aus Verzweiflung, weil man ahnt, in diesem Staat kommt womöglich nichts Besseres nach als das bisschen Freiheit, was man jetzt gerade erlebt. Andererseits dachten manche der jungen Leute sicher auch noch eine Weile, »wir kriegen das schon noch in den Griff«. Alle fühlen sich zunächst noch wie in einem Internat, wo man den Lehrern noch auf der Nase herumtanzen kann. Die SED-Leute im Lokal sind zu Beginn eher Witzfiguren. Aber das ändert sich dann gewaltig.

**Hilft Rock 'n' Roll gegen die Lebensangst?**

Rock war doch immer nur eine Illusion, eine Jugend-Droge, die bis in die Neunziger Jahre hinein noch halbwegs funktioniert hat. Sicher auch gegen Lebensangst, klar. Unter der Maske einer rebellischen Geste ist aber heute nur noch Anpassung, Kommerz und leere Pose zu finden.

**Die ungezügelter Atmosphäre im Tanzlokal wird allerdings allmählich zum Tanz auf dem Vulkan.**

Ich glaube, das war schon alles insgesamt noch recht gemächlich in der DDR, oder? Die Mühlen haben noch langsam gemahlen, der Orwell-Staat hat sich erst allmählich in Gänze herausgeschält wie eine Horrorgestalt aus der Verpuppung



dieses Deutschlands, dieser DDR, die sich ja an vielen Punkten zunächst mal völlig zurecht als »besseres Deutschland« nach Hitler fühlen durfte.

**Ihr Szenograf Claus Jürgen Pfeiffer und Ihre Kostümbildnerin Barbara Grupp haben eine sinnliche 60er-Jahre-Welt der DDR geschaffen, wie wir sie bisher im Kino kaum gesehen haben...**

Wir haben uns Mühe gegeben, das kann man glaube ich sagen. Wir wollten in jedem Fall keine digitalisierten Bilder. Alle Bilder sind unbearbeitet. Das war uns wichtiger als penible, haarkleine Authentizität in der Rekonstruktion.

**In »Der Felsen« haben Sie mit dem Kameramann Benedict Neuenfels der DV-Ästhetik eine fast mystische Qualität abgetrotzt. Hier kehren Sie wieder zurück zur Kraft des Filmmaterials. Was für ein Konzept lag dem zugrunde?**

Die Schönheit der Bilder. Das Licht und die Farben der Zeit wiedererstehen zu lassen. Nachts auf den Straßen, tagsüber an den Mauern in der Sommersonne.

**Die Überarbeitung des Buches von Michael Klier und Karin Åström hat Günter Schütter vorgenommen, mit dem Sie eine langjährige Zusammenarbeit verbindet. Wie haben Sie sich den Stoff angeeignet?**

Wenn man so einen Stoff liest wie den



Dominik Graf

Filmographie (Auswahl):

1987 »Die Katze«, 1988 »Tiger, Löwe, Panther« (TV), 1990 »Spieler«, 1994 »Die Sieger«, 1995 »Tatort - Frau Bu lacht« (TV), »Sperling und das Loch in der Wand« (TV), 1997 »Der Skorpion« (TV), »Sperling und der brennende Arm« (TV), 1998 »Bittere Unschuld« (TV), »Deine besten Jahre« (TV), 2000 »München - Geheimnisse einer Stadt«, 2002 »Der Felsen«, »Die Freunde der Freunde« (TV), »Hotte im Paradies«, 2004 »Kalter Frühling« (TV), 2005 »Polizeiruf 110 – Der scharlachrote Engel« (TV), 2006 »Der Rote Kakadu«

»Kakadu«, dann wird viel passives Wissen bei einem abgerufen. Man ahnt sofort, was man gerne darin sehen will, was über das Buch von Åström und Klier hinaus vielleicht darin vorkommen sollte, was für eine Stimmung das Ganze haben sollte und was man als Regisseur, der im Westen in den 50ern geboren wurde, als Nach-68er dazu sagen will. Günter Schütter hat fast denselben Blick auf die deutsche Geschichte wie ich. Ich liebe seinen Humor, seine Sprache und den Glanz, den er den Figuren geben kann. Sie schimmern bei ihm oft wie Perlen, finde ich. Manchmal dunkel, manchmal heller, manchmal sarkastisch und düster wie im »Polizeiruf 110: Der scharlachrote Engel«, aber immer aber auch sehr sehnsüchtig. In Günters Dialogen kommunizieren die Figuren stets wirklich miteinander, die Sprache ist wirklich ein Verständigungsmittel. Auch mit dem Zuschauer. Ich mag keine schweigende Kommunikationslosigkeit in Filmen, ich mag – trotz aller Missverständnisse zwischen den Menschen – Humor und Sprachmächtigkeit der Figuren. Ich will die Menschen hinter ihren lustigen Großsprechereien und all ihren Worten entdecken können... Filme in denen Menschen offenbar nicht kommunizieren können, sind mir völlig fremd.

**Der Film hat eine offene, epische Erzählstruktur und bleibt bis in die kleinste Nebenrolle sehr genau in seinem Anliegen, aus dem Inneren der Menschen zu erzählen. Diese Erzählhaltung ist ein Merkmal all Ihrer Filme. Warum ist Ihnen das so wichtig?**

Ich habe viel ausprobiert als Regisseur, und ich glaube, meine Begeisterung zu einem Projekt funktioniert letztlich doch nur über die Figuren eines Films. Über ihre Lebensfreude, über ihren – möglichst guten – Humor, über ihre Verzweiflungen, Sehnsüchte etc. Und da sehe ich in bestimmten Figuren, in bestimmten Szenen und in bestimmten Abläufen schon beim Lesen die Chance, meine Art von Menschenbildern inszenieren zu können. Dann versuche ich auch den Film unter allen Umständen zu machen und so gut wie es irgend geht. **Luise, die junge Dichterin, ist eine romantische Idealistin, die an den Sozialismus glaubt und im Lauf des Films ihre Narben davonträgt. Gab es ein reales Vorbild für die Figur?**

Einen Teil der Antwort dazu muss Michael Klier geben. Der andere Teil ist, dass für uns Westler, für Günter und mich, die wir den Stoff dann noch etwas weiterentwickelt haben, jemand wie Brigitte Reimann ein Vorbild ist. Aber nicht

im Sinn wie sie »wirklich« war, sondern wie wir – wie gesagt wir Westler – sie uns imaginieren. Sie ist eine romantische, zerrissene Figur in unserer Vorstellung. Und so sollte Luise auch im Film sein. Luise ist also Michael Kliers Figur und gleichzeitig unsere sentimentale West-Referenz an die mutigen DDR-Dichterinnen allgemein.

**Siggi, die Hauptfigur, sagt in seinem Monolog zu Beginn »Die Zeit entführt die Schönheit...« – am Ende wird er aber rückblickend entdecken, dass er die geliebte Luise immer als Lichtgestalt in Erinnerung behalten wird. Ist Idealismus eine Größe, die Menschen heute noch erreicht?**

Nein, das glaube ich nicht. Aber umso mehr muss man davon erzählen. Es herrscht in den Gehirnen in Deutschland ja inzwischen nichts weiter mehr als eine Verbindung aus ranziger Medien-Popkultur und aus Kampf-Kapitalismus. Man muss davon erzählen, dass Ideen wie Gesellschaften anders funktionieren könnten als nur nach den kapitalistischen Gewaltmechanismen – dass diese Ideen mal in der Menschheitsgeschichte eine Kraft hatten, die immens war. Heutzutage gilt politische Ideen-Geschichte quasi gleichbedeutend als eine Geschichte von diktatorischen Massenmorden, von der französischen Revolution bis heute. Die Geschichte der DDR wird der nachfolgenden Generation jetzt als eine Art lächerlicher Tante Emma-Laden inklusive Unterdrückungsmethoden wie zur Nazizeit verkauft. Luise, diese wunderbare, zweifelnde, engagierte, zerrissene junge Frau ist ja nicht umsonst am Schluss des Films an die Westseite der Mauer gemalt. Was wäre sie wohl im Westdeutschland der 60er geworden? Dreimal dürfen wir raten... ■

Interview: Elektra Kara

## Hänsel und Gretel

Das Hexenhaus steht in Thüringen

Es ist eines der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm: die Geschichte von den Geschwistern Hänsel und Gretel. Generationen von Kindern haben das Märchen vor dem Schlafengehen gehört. Es gehört zum Allgemeingut, zum literarischen Schatz Europas. Ausgewählt für den Wettbewerb des Kinderfilmfestes der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin kommt dieser Klassiker in einer Neuverfilmung auf die große Kinoleinwand – erstmals seit 50 Jahren.

In einer Koproduktion von Kinderfilm GmbH, Moviepool GmbH und ZDF, gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) entstand ein Kinderfilm, der die Geschichte der armen Geschwister neu erzählt und dabei sehr dicht an der literarischen Vorlage bleibt. Das poetische Drehbuch von Peter Schwindt lieferte dafür die Vorlage. Die Dreharbeiten fanden im März und April 2005 im Thüringer Wald statt. Hier fand Regisseurin Anne Wild (Max-Ophüls-Preis 2003 für »Mein erstes Wunder«) gemeinsam mit dem polnischen Kameramann Wojciech Szepel magische Bilder für den verzauberten Wald. Die Musik der norwegisch/samischen Künstlerin Mari Boine (Zusammenarbeit u.a. mit Jan Garbarek) verleiht dem Film eine besondere Atmosphäre. Neben bekannten Darstellern wie Sibylle Canonica (Hexe), Henning Peker (Vater) und Claudia Geisler (Stiefmutter) stehen talentierte Kinder vor der Kamera: Johann Storm aus Weimar ist eine Entdeckung der Kinderfilm GmbH und gibt mit der Rolle als Hänsel sein Filmdebüt. Seine Schwester Gretel wird gespielt von Nastassja Hahn aus Berlin, die ihre ersten Bühnenerfahrungen als Mitglied des Chores der Komischen Oper sammelte.

Ist es für Ingelore König, Geschäftsführerin der Kinderfilm GmbH, nach dem Deutschen Filmpreis 2004 (»Die Blindgänger«) leichter geworden, Kinderfilme zu finanzieren und produzieren?

Einfach, schwer – alles relativ. Als ich im Jahr 2000 nach Thüringen kam, hatte ich überhaupt keine Produktion auf der Visitenkarte. Wenn ich daran denke, wie schwer es damals war, überhaupt ernst genommen zu werden, dann nehmen sich die Aufgaben, vor denen wir heute stehen, beinahe einfach aus. Natürlich wird mit jedem Film in der Vita das Netzwerk größer und das Arbeitsumfeld weiter.

»Die Blindgänger« bekamen kürzlich den Hörfilmpreis 2006. Mit Blick auf die beeindruckende Liste von insgesamt 12 Auszeichnungen auf 41 Festivals – wie groß ist die Freude über diesen Preis fast zwei Jahre nach der Premiere?

Das ist ein sehr schöner »Preissegens-Abschluss«. Wir hoffen aber, dass der Film in besonderen Aktionen weiterhin ein Kinopublikum findet. Nun haben wir einen neuen Film auf einem internationalen Filmfestival, der wie ich denke, auch etwas ganz Besonderes ist.

»Hänsel und Gretel«, jeder kennt diese Geschichte...

Sind Sie sicher? Wir fragten im Casting für die Hauptdarsteller des Films mehr als 200 Kinder nach dem Märchen der Brüder Grimm. Es gab ganz Wenige, die »Hänsel und Gretel« kannten. Das hat uns sehr überrascht. Aber schauen wir uns um: die Eltern erzählen kaum noch Märchen, die Kinder lesen immer weniger, die letzte Verfilmung von »Hänsel und Gretel« ist etwa 50 Jahre alt. Selbst die DEFA, für ihre zahlreichen Märchenfilme bekannt, hat sich diesem Stoff nicht gewidmet. Insofern ist es für die Kinder von heute besonders wichtig,



traditionelle Märchen wieder auf die Leinwand und ins Fernsehen zu bringen. Aber sicher gibt es unglaublich viele Möglichkeiten, den Märchenstoff zu verfilmen. Welche konzeptionellen Überlegungen gab es im Vorfeld der Produktion?

Die Konzeption von Hänsel und Gretel ist eingebettet in einen größeren Kontext. Das ZDF möchte in den nächsten Jahren im Eventprogramm zu den Feiertagen fünf Märchen der Gebrüder Grimm neu erzählen. Den Anfang machte im Weihnachtsprogramm 2005 »Rotkäppchen«. Produziert wurde im vergangenen Jahr auch »Hänsel und Gretel«. »Rumpelstilzchen«, »Dornröschen«, »Der magische Ring«, eine Geschichte, die sich vieler Grimm-Märchen bedient, und »König Drosselbart« folgen. Das Publikum des ZDF auf den Märchen- und Familiensendeplätzen beginnt bei vier Jahren. Es braucht also ein dramaturgisches und visuelles Konzept, das auch für sehr junge Zuschauer vertretbar ist. Für alle Produktionen gilt deshalb die Bitte des ZDF: Das Märchen muss alle Altersgruppen ansprechen und mit modernen filmischen Mitteln klassisch erzählt werden.

Das heißt: Bitte keine Experimente, kein neues Interpretationsgerüst?



Ingelore König, Geschäftsführerin der Kinderfilm GmbH  
 Produktionen im Bereich Fiction (Auswahl): 2001 »Wie verliebt man seinen Vater?«, 2002/2003 »Vorsicht – Keine Engel!« (12 Folgen), 2003 »Wer küsst schon einen Leguan?«, 2004/2005 »Ein Engel für Alle« (10 Folgen), 2006 »Unsere Zehn Gebote« (10 Folgen), 2006 »Hänsel und Gretel«  
 Kino: 2004 »Die Blindgänger«, 2006 »Stella und der Stern des Orients«  
 Produktionen im Bereich Non Fiction (Auswahl): seit 2002 »Fortsetzung folgt«, seit 2003 »Trickbox«, 2004 »Gemeinsam nie einsam...« (8 Folgen)

Uns war wichtig, dass wir die Geschichten so erzählen, wie sie die Kinder erleben, wenn sie das Märchen von ihren Eltern auf der Bettkante erzählt bekommen würden. Eine relativ zeitlose Variante also, um dem ZDF damit auch ein sehr langes Auswertungsfenster zu ermöglichen. Es gibt einige signifikante Sätze im Märchen, die natürlich nicht fehlen dürfen: »Knusper, Knusper, Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?« oder »Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!« Aber das Originalmärchen stellt im Text auch Fragen, die wir im Film beantworten mussten. Wie kann man den Vater in den Augen der Zuschauer »moralisch retten«, obwohl er die Kinder in den Wald führt und sie dort allein lässt? Auch das Thema »Hexenverbrennung« brauchte einen klaren Handlungsrahmen. Im Film gibt es nun einen Kampf zwischen Gretel und der Hexe um den Schlüssel für den Käfig, in dem Hänsel sitzt. Im Laufe dieses Kampfes verliert die Hexe das Gleichgewicht und fällt in den Ofen. Gretel braucht nur noch die Tür des Ofens zu schließen, um den Kampf gegen das Böse zu gewinnen. **Dieses Kammerstück braucht überzeugende Kinderdarsteller. Wie lange haben Sie danach gesucht?**

Es gab von der Regie klare Vorgaben für die Kinder, und wir haben ein sehr aufwendiges Casting in Thüringen, Berlin und Hamburg durchgeführt. Hänsel und Gretel sollten in alle Zeiten passen, also nicht modern gestylt sein, keine Ohrringe oder Zahnschienen tragen. Wir suchten sehr prägnante Gesichter. Natürlich sollte Gretel Zöpfe haben und Hänsel sehr sportlich sein. Nach vielen Improvisationsübungen und zahlreichen Szenencastings entschieden wir uns für Nastassja Hahn, einem sehr musischen Mädchen mit Erfahrungen im Tanz, Ballett und Chor sowie großer Spielfreude und Johann Storm, den wir hier in der Region gefunden haben. Er besitzt etwas sehr Natürliches in seinem Wesen und ein besonders ausdrucksstarkes Gesicht. **Als Produzentin arbeitet man mit dem Drehbuchautor und der Senderredaktion am Stoff, besorgt die Produktionsgelder und irgendwann muss man dann loslassen. Schwierig?** Mit dem ersten Drehtag beginnt das große Beten: Man wartet auf die ersten Muster. Was ist von dem, was man theoretisch besprochen hat, nun im Film zu sehen. Bei »Hänsel und Gretel« habe ich schon nach wenigen Tagen der Regisseurin Anne Wild gesagt, dass ich

mich selten so gut während einer Produktion gefühlt habe. **Emotionen, die Sie wie begründen?** Der Film fordert die Wahrnehmungsgewohnheiten der Kinder auf eine ganz besondere Weise. Die Szenen im Wald sind von Anne Wild streng konstruktivistisch angeordnet. Das Schattenspiel der Figuren im Hexenhaus erinnert manchmal an expressionistische Filme. Jedes Detail wird dem Zweck des adäquaten Erzählens der Geschichte untergeordnet. Dazu die Musik von Mari Boine, die exzellent zu den Filmbildern passt. Wald, Natur – alles sehr geheimnisvoll, dunkel und mystisch. »Hänsel und Gretel« ist kein fröhliches Märchen. **Ein »Hauptdarsteller«, Sie sprachen davon, ist der Thüringer Wald. Ist die Produktion des Märchens »Hänsel und Gretel« auch ein Mosaikstein auf dem Weg zum »Kindermedienland Thüringen«?** Ohne die wunderschönen Drehorte und die enorme Unterstützung der Forstwirtschaft sähe der Film sicher anders aus. Überall wo wir drehten, existierte ein großer Teamgeist – das hatte Charme. Aber wenn sich ein Land wie Thüringen zum »Kindermedienland« erklärt, heißt das sicher, dass man diesen Anspruch von einem kleinen Set in die große Medienpolitik übertragen muss. Was mich in diesem Zusammenhang ein wenig nachdenklich stimmt, ist der momentane Trend der Fernsehanstalten, sich von der Beteiligung an Kinokoproduktionen auf der Basis von Originalstoffen und der Realisierung von TV-Movies für Kinder zu verabschieden. Das ist für uns, die wir an diesen Standort gekommen sind, um Kinderfilm zu machen, trotz aller Festivalerfolge, eine bedenkliche Entwicklung. ■  
 Interview: Frank Salender

## Welcome Packages

### MDM Film Commission erweitert Service

**Im vergangenen Jahr erweiterte die MDM Film Commission ihren Service für Produzenten und Dienstleister. Zur Unterstützung der Produktionsvorbereitung können nun Welcome Packages mit Adress- und Motivlisten ausgewählter mitteldeutscher Städte genutzt werden. Das informative Paket bietet einen umfangreichen Überblick zu den Produktionsbedingungen vor Ort.**

Kriterien für die Auswahl der Produktionszentren waren eine besondere Dichte interessanter Motive, gute Verkehrsanbindungen sowie, den Branchenerfordernissen entsprechend, eine filmfreundliche Infrastruktur. Viele der Städte wurden bereits im Rahmen von Location Touren der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) beworben. Daran knüpfen die Welcome Packages an. Der Vorstellung des jeweiligen Produktionszentrums folgt eine Listung wichtiger Ansprechpartner der Stadtverwaltung bei der Erteilung von Dreh- und Sondergenehmigungen. Dabei gilt das Prinzip der kurzen Wege. Ein zentraler Ansprechpartner informiert über die Voraussetzungen zur Erteilung der Drehgenehmigung und leitet die Anträge bei Bedarf an die entsprechenden Stellen weiter. Außerdem enthalten die Welcome Packages Kontaktdaten branchenübergreifender Dienstleister. Ein Gastgeberverzeichnis mit den Ansprechpartnern der Touristen-Informationen, des Hotel- und Gaststättengewerbes hilft bei der Suche nach preiswerten Unterkünften und Cateringmöglichkeiten. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden Adressen und Ansprechpartner von regionalen und überregionalen Printmedien, Hörfunk- und Fernsehanstalten sowie Kinobetreibern zusammengestellt. Abgerundet wird das Informationspaket durch Motivlisten, die auf die Einträge im Lo-

cation Guide, der Motivdatenbank der MDM, verweisen. Alle genannten Motive sind von den jeweiligen Städten aus innerhalb einer Stunde mit dem Pkw zu erreichen. Dieses kompakte Angebot richtet sich an Produktionsfirmen, die in Mitteldeutschland Dreharbeiten planen. Erarbeitet wurden bisher Welcome Packages für Dessau, Halle, Magdeburg, Naumburg, Quedlinburg, Salzwedel und Tangermünde in Sachsen-Anhalt, für Dresden und Leipzig in Sachsen sowie für Altenburg, Erfurt, Gera und Jena in Thüringen. Gibt es darüber hinaus noch Fragen zu klären, hilft die MDM Film Commission zusammen mit ihren kommunalen Partnern weiter.

Die Welcome Packages sind ein Produkt der engen Zusammenarbeit der MDM Film Commission Regionalbüros mit ihren Partnern in den Städten und Kommunen. Ingo Mlejnek, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung der Stadt Erfurt, begründet sein Engagement: »Dieses Servicepaket bereichert die Kontakte zu den Filmproduktionsteams, denn wir versuchen, den Firmen möglichst von Anfang an eine umfassende Betreuung in Erfurt zu bieten.« Auch bei Dienstleistern stößt der neue Service auf positive Reaktionen. Motivaufnahmeleiter Frank Leichauer: »Als ich im Internet auf den Seiten der MDM stöberte, überraschten mich der Umfang und die Qualität der Welcome Packages. Sie beinhalten weitgefächerte Informationen, die für Filmschaffende bei der Vorbereitung ihrer Produktionen sehr nützlich sind.« Die Welcome Packages stehen auf der Homepage der MDM Film Commission unter [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de) als PDF-Dateien zum Download bereit und können auch als Printversionen angefordert werden. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert und das Angebot erweitert. Dies ist



Foto oben: Großer Saal in der Konsum-Zentrale Leipzig  
Foto unten: Bei Wildenbörten im Altenburger Land

auch für Brigitte Brück, Abteilungsleiterin im Amt für Wirtschaftsförderung Leipzig, ein wichtiger Punkt: »Die bisherigen Reaktionen auf das neue Angebot, als Begleitinformation zum direkten Gespräch, waren durchweg positiv und bestätigen, dass sich der enorme Aufwand gelohnt hat. Darüber hinaus hoffen wir auf Reaktionen, die in die jährlichen Aktualisierungen einfließen können, damit sich das Package zu einem lebendigen Arbeitsmittel für unsere Nutzer und das Leipziger Netzwerk entwickelt.« Für 2006 sind Welcome Packages für die sächsischen Städte Görlitz und Chemnitz, sowie für Eisenach und Weimar in Thüringen in Arbeit. Mehrwöchige Dreharbeiten in einem Produktionszentrum unterstützt die MDM Film Commission mit ergänzenden Serviceleistungen, wie zum Beispiel einer projektbezogenen Location Tour. Wie alle Angebote der Film Commission sind auch diese kostenfrei. Die Welcome Packages werden auf dem traditionellen Empfang der MDM anlässlich der diesjährigen Berlinale präsentiert. ■

Jana Graul/Anke Kunze

# Förderentscheidungen 2005 | | | | | | | |

## Mitteldeutsche Medienförderung



Dresden – Der Brand



Hänsel und Gretel



No Snow – Vier Männer im Regen

Förderkategorie	Fördersumme in Euro	Anzahl
Produktion	10.410.000,00 EUR	38
Produktion/Nachwuchs	2.970.223,00 EUR	14
Projektentwicklung	275.000,00 EUR	4
Projektentwicklung/Nachwuchs	176.750,00 EUR	3
Pakettförderung	95.000,00 EUR	1
Pakettförderung/Nachwuchs	150.000,00 EUR	1
Drehbuch	70.000,00 EUR	4
Drehbuch/Nachwuchs	75.000,00 EUR	4
Verleih/Vertrieb	1.010.500,00 EUR	17
Multimedia – Produktion	1.000.000,00 EUR	2
Multimedia – Projektentwicklung	140.000,00 EUR	2
Abspiel/Präsentation	95.556,16 EUR	8
Sonstige Vorhaben	721.000,00 EUR	24
<b>Summe</b>	<b>17.189.029,16 EUR</b>	<b>122</b>

## Produktion

### Kreuzzug in Jeans

Genre: Familienabenteuer  
Antragsteller: Intuit Pictures GmbH i.G.  
Produzent: Sandor Söth  
Autor: nach dem Roman von T. Beckmann, J.C. van Rijckeghem, C. Craps  
Regie: Ben Sombogaart  
Inhalt: Der 15-jährige Dolf findet sich überraschend ins Mittelalter versetzt, wo er – gegen seinen Willen – einer der Anführer eines Kinderkreuzzuges wird. Bei der gefährlichen Überquerung der Alpen wird Dolf klar, dass die 8.000 frommen Kinder nie-

sche, unterhaltsame Begegnung mit außergewöhnlichen Menschen. Sind sie heute noch so stark, wie sie sich damals fühlten?  
Fördersumme: 110.000,00 EUR

### Der alte Sack

Genre: Zeichentrickfilm  
Antragsteller: TFC Filmproduktion GmbH  
Produzenten: Michael Schaak, Thomas Walker  
Autor: Walter Moers  
Regie: Michael Schaak  
Inhalt: Eine kurze Geschichte über die Schwierigkeit, einfach nur zu sterben, wenn man weder zum Himmel noch zur Hölle eine Zugangsberechtigung hat. Ein

Produzent: Andreas Eicher  
Autor: Ondrej Sulaj  
Regie: Juraj Nvota  
Inhalt: Erzählt wird die tragikomische Geschichte eines Mannes, der hin und hergerissen zwischen Pflicht und Freiheit mit Hilfe des Jazz versucht, der beengten Tristesse seines Lebens die fehlende Farbe und Würze zu verleihen, sich dabei aber gleichzeitig immer mehr mit den merkwürdigsten Menschen unheilvoll zu verstricken droht.  
Fördersumme: 275.000,00 EUR

### Dresden – Der Brand

Genre: Drama

Antragsteller: MotionWorks GmbH  
Produzent: Tony Loeser  
Autor: Andreas Stroyk  
Regie: Andreas Stroyk  
Inhalt: Rasmus Rotbart der furchtlose Pirat und seine beste Freundin Lawina stechen wieder in See. Es müssen Schätze entdeckt, fliegende Blumen gefangen, alltägliche Schwierigkeiten überwunden werden. So segeln sie in Richtung Abenteuer auf ihrem kleinen Ozean.  
Fördersumme: 175.000,00 EUR

### No Snow – Vier Männer im Regen

Genre: romantische Slapstick-Komödie



Kreuzzug in Jeans



ostpunk!



Piratengeschichten

mals das Heilige Land erreichen werden. Denn Bruder Anselmus, der religiöse Anführer des Kreuzzuges hat vor, sie alle als Sklaven zu verkaufen.  
Fördersumme: 400.000,00 EUR

### Burgleben

Genre: Dokudrama  
Antragsteller: doc.station GmbH  
Produzent: Hartmut Klencke  
Autor: Peter Behle  
Regie: Susanne Aernecke  
Inhalt: In einer mehrteiligen Serie zeigen wir eine Familie des Jahres 2005 im späten Mittelalter auf einer Burg. Als Gesindelfamilie müssen sich die Protagonisten mit den Lebensbedingungen des 15.Jh. auseinandersetzen. Ihre Krisen und Erfolge bestimmen die Dramaturgie der einzelnen Folgen.  
Fördersumme: 300.000,00 EUR

### ostpunk!

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH  
Produzent: Jens Meurer  
Autoren: Carsten Fiebeler/Michael Boehle  
Regie: Carsten Fiebeler  
Inhalt: Ein Film über Menschen, die in der DDR jenseits der Politik einen extremen Lebensweg eingeschlagen haben – und darüber, ob man einen solchen Weg auch einhalten kann. Keine nostalgische Vergangenheitsbeschwörung, sondern eine kriti-

Original Walter Moers.  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

### Unrequited love – unerwiderte Liebe

Genre: Essayfilm  
Antragsteller: Mediopolis Film- u. Fernsehproduktion GmbH  
Produzenten: Alexander Ris, Jörg Rothe  
Autor: Chris Petit  
Regie: Chris Petit  
Inhalt: Eine Geschichte über Stalking, über das Verfolgen und Verfolgtwerden; es ist die Geschichte einer obsessiven Leidenschaft, basierend auf den Erlebnissen eines Akademikers, der von einer jungen Frau verfolgt wird. Stalking ist ein Phänomen unseres modernen Stadtlebens mit all den neuen, verfügbaren Technologien (e-mail, SMS) die es einem Stalker ermöglichen, dem Objekt seiner Begierde näherzukommen. Der Film erhält die Form eines DV-Filmessays, bei dem die traditionellen Grenzen zwischen Fakt und Fiktion, Drama und Dokfilm überschritten werden. Es wird deutlich, dass Stalker Fundamentalisten der Liebe sind.  
Fördersumme: 60.000,00 EUR

### Muzika

Genre: Tragikomödie  
Antragsteller: box! Film- u. Fernsehproduktion GmbH

Antragsteller: teamWorx Television & Film GmbH  
Produzenten: Nico Hofmann, Sascha Schwingel  
Autor: Stefan Kolditz  
Regie: Roland Suso Richter  
Inhalt: Dresden 1945: Die junge Krankenschwester Anna Mauth kämpft in ihrer nahezu unzerstörten Stadt um das Leben ihrer Patienten. Sie glaubt zu wissen, wer ihre Feinde sind. Bis plötzlich ein abgeschossener, schwer verletzter englischer Pilot ihre Hilfe braucht. Die Frage nach Schuld und Sühne in diesem Krieg stellt sich bis heute immer wieder neu.  
Fördersumme: 900.000,00 EUR

### Maßgeschneiderte Träume

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH  
Produzent: Heino Deckert  
Autor: Marco Wilms  
Regie: Axel Schnepf  
Inhalt: Issar, ein indischer Maßschneider, der eigentlich ein Bollywood-Star sein möchte, begibt sich auf eine abenteuerliche Reise quer durch Europa. Er besucht seine ehemaligen Kunden, um neue Aufträge zu akquirieren.  
Fördersumme: 50.000,00 EUR

### Piratengeschichten (2. Staffel)

Genre: Puppentrick

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG  
Produzent: Alexander Thies  
Autor: Graham Alborough  
Regie: Robert Young  
Inhalt: Wahre Liebe schafft Chaos. Gefühls-turbulenzen und fliegende Autos in den Schweizer Bergen.  
Fördersumme: 250.000,00 EUR

### Master of Lies

Genre: Thriller  
Antragsteller: EuroArts Medien GmbH  
Produzent: Bernd Hellthaler  
Autor: Stuart Paterson  
Regie: Nicolas Roeg  
Inhalt: Der erfolgreiche Schriftsteller David Marr führt ein Doppelleben: Einerseits vorbildlicher Vater und Ehemann, gerät er andererseits in einen Sog aus Gewalt und Leidenschaft. Durch die Recherchen des Journalisten Cormack wird er gezwungen, sich seinem zweiten Ich zu stellen. Das fragile Gleichgewicht zerbricht...  
Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Elementarteilchen

Genre: Literaturverfilmung  
Antragsteller: MOOVIE the art of entertainment GmbH  
Produzent: Oliver Berben  
Autor: Oskar Roehler  
Regie: Oskar Roehler  
Inhalt: Basierend auf dem Roman von

Michel Houellebecq steht das Leben, Lieben und Leiden der Halbbrüder Michael und Bruno im Mittelpunkt der Geschichte. Michael, begnadeter Wissenschaftler, gerät angesichts seiner Erfolge auf dem Gebiet des Klonens in zunehmende Gewissensnöte. Bruno dagegen ist als Lehrer und Mächtegegnerschrittsteller erfolglos und endet nach mehreren Schicksalsschlägen in der Psychiatrie.

Fördersumme: 500.000,00 EUR

### Kleiner Dodo

Genre: Zeichentrick/Kinderserie  
Antragsteller: CARTOON-FILM

### Rotkäppchen

Genre: Family Entertainment  
Antragsteller: Mediopolis Film- u. Fernsehproduktion GmbH  
Produzenten: Alexander Ris, Jörg Rothe  
Autoren: Armin Toerkell, Ralf Martin  
Regie: Klaus Gietinger  
Inhalt: Die 10jährige Melanie findet sich durch einen Zufall als Rotkäppchen im Märchenland wieder. Um nach Hause zurückkehren zu können, muss sie diverse Situationen meistern. Sie gewinnt dabei einen Freund, lässt sich vom Wolf fressen und lernt die Märchen zu respektieren.  
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Kampf zwischen Tradition und Moderne, beginnt er schließlich seiner Mission zu folgen und bringt seinem Volk den »Himmel« zurück.  
Fördersumme: 200.000,00 EUR

### Investigation

Genre: Drama  
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH  
Produzent: Helge Albers  
Autor: Igljka Triffonova  
Regie: Igljka Triffonova  
Inhalt: »Investigation« erzählt vom kurzen und intensiven Aufeinandertreffen zweier

### Die großen Schlachten

Genre: szenische Dokumentation  
Antragsteller: Ottonia Media GmbH  
Produzent: Susanne Dönitz  
Autoren: Anne Roerkohl, Jan Lorenzen  
Regie: Hannes Schuler  
Inhalt: Vier große Schlachten der Weltgeschichte, die einen Wendepunkt in der Geschichte darstellen. Den besonderen Zugang schafft die Perspektive aus Sicht der Soldaten und betroffenen Zivilisten.  
Fördersumme: 275.000,00 EUR



Elementarteilchen



Rotkäppchen



Investigation

Produzent: Thilo Graf Rothkirch  
Autoren: Bert Schrickel, Michael Mädler  
Regie: Ute von Münchow-Pohl  
Inhalt: Im Mittelpunkt der Fernsehserie steht der kleine Orang-Utan Junge Dodo. Er besitzt ein erstaunlich musikalisches Talent, denn er kann Geige spielen. Damit macht er sich viele Freunde und löst auf charmante und heitere Art so manches Problem im Regenwald.  
Fördersumme: 80.000,00 EUR

### Dodo

Genre: Zeichentrickfilm  
Antragsteller: CARTOON-FILM  
Produzent: Thilo Graf Rothkirch  
Autoren: Rolf Giesen, Ute von Münchow-Pohl  
Regie: Ute von Münchow-Pohl  
Inhalt: Mit dem wunderbaren Fund einer Geige und der Entdeckung der Musik, die man darauf zaubern kann, erschließt sich der kleine Orang-Utan Dodo die magische Welt des Regenwalds. Gleichzeitig hilft er Darwin, einem liebenswert tolpatschigen alten Orang-Utan, der im Dschungel ausgesetzt wurde, sich in der ungewohnten Umwelt zurechtzufinden. Dodos Regenmusik beendet eine große Dürre und versöhnt die Tiere untereinander, selbst mit einer gefürchteten Tigerin.  
Fördersumme: 400.000,00 EUR

### Alle an einem Tisch

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Filmcontact, Christo Bakalski  
Produzent: Christo Bakalski  
Autor: Christo Bakalski  
Regie: Christo Bakalski  
Inhalt: Ein Dokumentarfilm über die Autorin Angelika Schrobsdorff, die ihre Kindheit in der Berliner High Society, die Jugend im bulgarischen Exil erlebte und sich in Jerusalem »zur Ruhe« gesetzt hat.  
Fördersumme: 60.000,00 EUR

### The Color of Water

Genre: Zeitgenössisches Drama  
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktions GmbH  
Produzent: Heino Deckert  
Autoren: Jessica Woodworth, Peter Brosens  
Regie: Jessica Woodworth, Peter Brosens  
Inhalt: Der Film erzählt in Form eines zeitgenössischen Märchens und vor dem Hintergrund der komplexen politischen, ökonomischen und spirituellen Veränderungen in der Mongolei die Geschichte des 16jährigen Bagi. Der Junge führt zusammen mit seiner Mutter, seinem Großvater und den Tierherden einen harten Überlebenskampf im mongolischen Steppenland. Mit seiner ungewöhnlichen Fähigkeit, Tiere über weite Distanzen zu hören und seinem dichterischen Talent scheint er zum Schamanen bestimmt. Aufgegeben in einem langen

Menschen. Der Mann, Plamen, ist der einzige Verdächtige in einem Mordfall. Die Frau, Alexandra, ist die einzige weibliche Kommissarin in ihrem Bezirk. Ihre Auseinandersetzung führt sie dazu, eine unsichtbare Grenze zu überschreiten und bis in die verborgensten Winkel ihrer Seele vorzudringen.  
Fördersumme: 30.000,00 EUR

### Magna Aura – Die verschwundene Stadt

Genre: Kinderfilm  
Antragsteller: Saxonia Media Filmproduktion GmbH  
Produzent: Hans-Werner Honert  
Autoren: Yuri Datchev, Andreas Knap  
Regie: Irina Popov  
Inhalt: Vier Kinder geraten in den Ferien am Schwarzen Meer durch das blaue Licht in die sagenumwobene untergegangene Stadt Magna Aura. Sie lernen das bunte aufregende Leben in der Stadt kennen, aber auch ihre Konflikte. Sie erfahren nicht nur die erste große Liebe und den Wert von Freundschaft, sondern sehen sich auch mit Verrat, Krankheit und Tod konfrontiert. In der Gegenwart führen die Erwachsenen und die verbliebenen Kinder einen schweren Kampf um die Suche nach den verschwundenen Kindern.  
Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Yellow Cake

Genre: Langzeitdokumentation  
Antragsteller: Um Welt Film Produktionsgesellschaft mbH  
Produzent: Ralf Marschalleck  
Autor: Joachim Tschirner  
Regie: Joachim Tschirner, Ralf Marschalleck  
Inhalt: Der Film begleitet die letzten fünf Jahre eines gewaltigen Projektes: die Sanierung einer der größten Atomwüldedepotien der Welt. Die Wismut, bis vor zwölf Jahren noch der weltweit drittgrößte Uranerzbergbau, bemüht sich, eine Vergangenheit zu bewältigen, die auf anderen Kontinenten beunruhigende Gegenwart und Zukunft ist.  
Fördersumme: 170.000,00 EUR

### Ich verließ mein Heimatland – Elindultam a hazambol

Genre: Musikdokumentarfilm  
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH  
Produzent: Olaf Jacobs  
Autor: Jan N. Lorenzen  
Regie: Jan N. Lorenzen  
Inhalt: Béla Bartok kehrte immer mehr den Konzertsälen den Rücken, um in den verstecktesten Dörfern Siebenbürgens nach uralten Melodien zu suchen. Was er fand, nahm er auf Wachswalzen auf. Noch heute erinnern sich die Menschen an »den kleinen Reisenden mit dem wundersamen Trichter«.  
Fördersumme: 58.000,00 EUR

### Die Frau vom Checkpoint Charlie

Genre: TV-Movie

Antragsteller: UFA-Fernsehproduktion GmbH

Produzent: Norbert Sauer

Autor: Anette Hess

Regie: Miguel Alexandre

Inhalt: Die Verfilmung einer wahren Geschichte: Eine junge Frau aus der DDR (Sara Bender) unternimmt Anfang der 80er Jahre mit beiden Töchtern einen Fluchtversuch in die BRD, der durch Verrat misslingt. Nach Gefängnis und Abschiebung in die BRD kämpft die Frau jahrelang ver zweifelt um die Ausreise ihrer Kinder. Fördersumme: 650.000,00 EUR

### Schröders wunderbare Welt

Genre: Gesellschaftssatire

Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co.KG

Produzent: Jens Körner

Autor: Michael Schorr

Regie: Michael Schorr

Inhalt: Ein gigantisches Invest-Projekt bringt Assistent Frank Schröder in seine Heimat, das 3-Länder-Eck zurück. Zerrieben zwischen Vereinnahmung, Kleingeist und Rivalitäten, droht sein Plan der großen Zusammenarbeit zu scheitern. Aber Schröder gibt nicht auf und schafft die Wende. Fördersumme: 600.000,00 EUR

### Häfen-New York

Genre: Dokumentarfilm

Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH

Produzent: Heino Deckert

Autor: Katja Esson

Regie: Katja Esson

Inhalt: Der Film über den New York Harbor ist Teil einer dokumentarischen Reihe über Fluchten und Fernweh, High-Tech und Heimweh, Landgang und Langeweile. Fördersumme: 42.000,00 EUR

### Das West-Eastern Divan Orchestra live in Ramallah

Film erzählt ihren weiteren Lebensverlauf und rekonstruiert Stefans Ableben. Die Protagonisten pendeln zerbrechlich zwischen Sozialamt, Kneipe und Wohnung. Immer bleibt ein Rest, etwas das nicht aufgeht. Fördersumme: 50.000,00 EUR

### Plündern und Stehlen

Genre: szenische Dokumentation

(TV-Zweiteiler)

Antragsteller: OTTONIA Media GmbH

Produzentin: Susanne Dönitz

Autor: Jan N. Lorenzen

Regie: Hannes Schuler

Inhalt: Der bisher größte Kunstraub der



Schröders wunderbare Welt



Maria am Wasser

### Love Fair

Genre: Liebesfilm

Antragsteller: Pallas Film GmbH

Produzent: Thanassis Karathanos

Autor: Dusan Milic

Regie: Dusan Milic

Inhalt: Die Serbin Juliana und der Roma Romeo, ein begnadeter Trompetenspieler, lieben einander. Doch Julianas Vater ist gegen diese Liebe. Er verspricht Romeo die Hand seiner Tochter, wenn er auf dem bevorstehenden Trompetenfestival gegen ihn gewinnt. Fördersumme: 250.000,00 EUR

### Leo – ein fast perfekter Typ

Genre: Family Entertainment

Antragsteller: Polyphon Leipzig GmbH

Produzent: Beatrice Kramm

Autoren: Thomas Steinke, Andreas Strozky

Regie: Josef Orr

Inhalt: Leo ist ein Spielzeugroboter und zugleich die Hauptfigur dieser heiter-skurrilen Familienserie. Leo ist eine moderne Pinocchio-Figur. Er geht seinem »Vater«, dem Erfinder Buntnickel, verloren. Auf der Suche nach Buntnickel lernt Leo verschiedene Familien kennen und muss zahlreiche Abenteuer bestehen. Fördersumme: 450.000,00 EUR

### Napoleon. Die Deutschen und der Kaiser/Life under Napoleon

Genre: TV-Dokumentationsreihe

Antragsteller: Looks Film & TV GmbH

Produzent: Gunnar Dedio

Autoren: Elmar Rafael Bartlmae, Florian Dedio, Steffen Schneider

Regie: Elmar Rafael Bartlmae, Georg Schiemann, Steffen Schneider,

Inhalt: Anfang des 19. Jahrhunderts sorgte ein französischer Offizier für eine komplette Neuordnung Europas, sowohl auf staatlicher als auch auf Alltagsebene. Die Serie taucht in den Alltag dieser Zeit und macht an Hand von Zeugnissen der Zeitzeugen in dieser Tiefe erstmalig eine Epoche nachvollziehbar, die Europa bis heute prägt. Fördersumme: 400.000,00 EUR

### Irina P.

Genre: Sozialkomödie

Antragsteller: Pallas Film GmbH

Produzent: Thanassis Karathanos

Autoren: Martin Herron, Philippe Blasband

Regie: Sam Garbarski

Inhalt: Um das Geld für eine lebensrettende Operation für ihre Enkel zu bekommen, nimmt Maggie einen pikanten Job in einem Sex Shop an und wird nach kurzer Zeit die gefragteste Dame des Hauses. Fördersumme: 500.000,00 EUR

Genre: Dokumentarfilm/Konzertübertragung

Antragsteller: EuroArts Music International GmbH

Produzent: Paul Smaczny

Autor: Paul Smaczny

Regie: Michael Beyer

Inhalt: Bislang war ein Konzert des West-Eastern Divan Orchestras in Ramallah undenkbar. Wenn das aus jungen israelischen und arabischen Musikern bestehende Orchester am 21. August 2005 erstmals in den Nahen Osten reist, kommt dies einer absoluten Sensation gleich. Die Live-Übertragung des ersten Konzertes in Ramallah gilt als Höhepunkt in der 6-jährigen Geschichte des von Daniel Barenboim und Edward Said ins Leben gerufenen Orchesters. Diese Reise nach Ramallah bildet zugleich das aktualisierte Ende des 2004 fertig gestellten Dokumentarfilms »Wir können nur den Hass verringern – Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra«. Fördersumme: 75.000,00 EUR

### Kehraus, wieder!

Genre: Dokumentarfilm

Antragsteller: realistfilm GbR

Produzent: Gerd Kroske

Autorin: Manuela Martinson

Regie: Gerd Kroske

Inhalt: Gabi, Stefan und Henry waren Straßenkehrer in Leipzigs Innenstadt. Der

Weltgeschichte: Während des 2. Weltkrieges plündern nationalsozialistische Einsatzkommandos die Kunstdepots in Frankreich, Holland, Belgien, Polen und der UdSSR mit dem Ziel, in Linz die größte Kunstsammlung der Welt aufzubauen. Fördersumme: 90.000,00 EUR

### Der lange Weg ins Licht

Genre: Dokumentarfilm

Antragsteller: Douglas Wolfspberger

Filmproduktion

Produzent: Douglas Wolfspberger

Autor: Douglas Wolfspberger

Regie: Douglas Wolfspberger

Inhalt: Neues Leben in den neuen Ländern: Vier Ostehebammen nehmen es mit einer Vielzahl Herausforderungen auf. Ob Wende, Geburtsmedizin oder der ganz normale Wahnsinn werdender Eltern: reichlich Stoff für Spannung, Emotionen und Kurioses. Das ganze Kaleidoskop menschlicher Existenz: Liebe und Leid, Leben und Tod. Fördersumme: 100.000,00 EUR

### 24 hours Mozart

Genre: Musik-Dokumentation

Antragsteller: EuroArts Music International GmbH

Produzent: Paul Smaczny

Autor: Paul Smaczny

Regie: Günter Atteln u.a.

Inhalt: 24 hours Mozart bildet den media-

len Höhepunkt des Mozartjahres 2006. Der 24-stündige TV-Marathon rund um das Leben und Werk Mozarts ist am 27. Januar 2006, dem 250. Geburtstag, weltweit zu sehen. Das Programm besteht aus Live-Übertragungen, vorproduzierten Konzertaufzeichnungen sowie Dokumentationen, Clips, Musikfeatures und Kurzformaten. Fördersumme: 200.000,00 EUR

### Die Farbe Blond

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH  
Produzentin: Simone Baumann

### Catherine

Genre: Historischer Liebesfilm  
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH  
Produzent: Jens Meurer  
Autor: Irakli Kvirikadze  
Regie: Agnieszka Holland  
Inhalt: Zar Peter der Große verliebt sich in Marta, eine polnische Magd und Prostituierte. Entgegen jeder Wahrscheinlichkeit heiratet der Herrscher das einfache Mädchen und macht es zur Zarin. Nach Peters Tod regiert sie als Katharina I. das größte Reich der Welt. Doch ohne ihren Petruscha will sie nicht mehr leben. Mit 42 Jahren trinkt sie sich zu Tode. Am Ende ihrer Tage

den Reigen von Reisenden und ihrer Sehnsucht nach Sinn und Veränderung. Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Hänsel und Gretel

Genre: Märchen  
Antragsteller: Kinderfilm GmbH  
Produzent: Ingelore König  
Autor: Peter Schwindt  
Regie: Anne Wild  
Inhalt: Hänsel und Gretel, allein gelassen im finsternen Wald, müssen sich mutig und gewitzt gegen die böse Hexe wehren. Original getreue Verfilmung des Grimmschen Märchens für die jüngsten Kinder und die

### Der Krake

Genre: Tragikomödie  
Antragsteller: goldbrasse label GbR  
Produzent: Thomas Podhostnik  
Autor: Christoph Graebel, Thomas Podhostnik  
Regie: Christoph Graebel, Thomas Podhostnik  
Inhalt: Michael ist todkrank. Um ihm das Leiden zu ersparen, leistet seine Frau Antonia aktive Sterbehilfe. Schade nur, dass Michael mit seinem plötzlichen Ableben die Pointe eines viel versprechenden Witzes für immer verpasst. Fördersumme: 8.023,00 EUR



Ping Pong



Lumber Kings



Beas Vorstellung von Glück

Autor: Albert Knechtel  
Regie: Albert Knechtel  
Inhalt: Eine Kulturgeschichte der Farbe Blond: Von Aphrodite bis Barbie, von Messalina bis Madonna – von alters her suggeriert diese Haarfarbe Status und Schönheit, bedient Archetypen im Bewusstsein der Menschen. Der Film erzählt die Geschichte eines globalen Mythos, einer ewigen Faszination. Fördersumme: 40.000,00 EUR

### The Trap

Genre: Drama  
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH  
Produzent: Alexander Ris  
Autor: Srdjan Koljevic  
Regie: Srdjan Golubovic  
Inhalt: Marija und Mladen sind glücklich verheiratet und haben einen Sohn. Sie haben genügend Geld zum Leben, aber auch nicht mehr. Als bei ihrem Sohn eine lebensbedrohliche Herzkrankheit festgestellt wird, die sie nicht bezahlen können, gerät ihre Welt ins Wanken. Nachdem weitere Versuche scheitern, setzen sie einen Hilferuf in die Zeitung. Die einzige Antwort, die sie erhalten, ist jedoch ein bezahlter Mordauftrag. Fördersumme: 400.000,00 EUR

diktiert sie dem jungen Krapotkin die unglaubliche, aber wahre Geschichte ihres Lebens. Fördersumme: 700.000,00 EUR

### Delta

Genre: Science Fiction  
Antragsteller: Essential Filmproduktion GmbH  
Produzentin: Susanne Marian  
Autoren: Yvette Biro, Kornel Mundruczo  
Regie: Kornel Mundruczo  
Inhalt: Irgendwann in der Zukunft: Michail, ein zynischer Abenteurer, begibt sich in illegaler Mission in das Sperrgebiet des Deltas, dem er als Kind entflohen ist. Die Begegnung mit seiner eigenwilligen Schwester Fauna, deren Idealismus und Freiheitswille ihn anziehen und herausfordern, verändert sein Leben. Fördersumme: 120.000,00 EUR

### Produktion/Nachwuchs

#### Nichts als Gespenster

Genre: Drama  
Antragsteller: Marco Polo Film AG  
Produzent: Annette Scheurich  
Autor: Martin Gypkens  
Regie: Martin Gypkens  
Inhalt: Basierend auf fünf Erzählungen der jungen deutschen Erfolgsautorin Judith Hermann erzählt »Wir«-Regisseur Martin Gypkens in einem Kontinente umspannen-

ganze Familie. Fördersumme: 580.000,00 EUR

#### Maria am Wasser

Genre: Liebesdrama  
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH  
Produzent: Jens Meurer  
Autor: Thomas Wendrich  
Regie: Thomas Wendrich  
Inhalt: Neusorge in Sachsen im Sommer 1985. Ein Amphibienfahrzeug der Sowjetarmee fährt mit vier Kindern des Waisenhauses Frohe Zukunft durch die Elbe. Die Auszeichnungsfahrt endet für die Kinder und die Besatzung tödlich, da der Panzer in der Mitte des Flusses havariert. Fünfzehn Jahre später kommt ein junger Mann nach Neusorge, um die Orgel der Kirche Maria am Wasser zu spielen. Er gibt an, eines der Kinder zu sein. Fördersumme: 450.000,00 EUR

#### Friedrich Nietzsche

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: TheViko  
Produzent: Sven Düfer  
Autor: Sven Düfer  
Regie: Sven Düfer  
Inhalt: Ein Dokumentarfilm, der an entscheidenden biografischen Orten Nietzsches Denken, Leben und Lust mit einem heutigen Blick auf den Philosophen konfrontiert. Fördersumme: 100.000,00 EUR

### Ping Pong

Genre: Drama  
Antragsteller: Junifilm GmbH  
Produzent: Niklas Bäumer  
Autor: Meike Hauck, Matthias Luthardt  
Regie: Matthias Luthardt  
Inhalt: Ping Pong – ein ausgelassenes Spiel mit bitterem Ende. Fördersumme: 120.000,00 EUR

### Lumber Kings

Genre: Sozialkomödie  
Antragsteller: NiKo Film GbR  
Produzent: Nicole Gerhards  
Autoren: Khyana El Bita, Matthias Keilich  
Regie: Matthias Keilich  
Inhalt: Die Geschäftsideen des charismatischen, arbeitslosen Waldarbeiters Krischan haben noch nie zum Erfolg geführt. Ausgerechnet er will nach der Rückkehr in sein Heimatdorf Wipfel im Ostharz, um dort einen Holzfüllerwettbewerb nach kanadischem Vorbild zu veranstalten. Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Beas Vorstellung von Glück

Genre: Drama  
Antragsteller: 3 Kamele Film GbR  
Produzent: Thomas Doberitzsch  
Autoren: Henner Kotte, Martin Menzel  
Regie: Martin Menzel  
Inhalt: Die in sich zurückgezogene Bea, 26, lebt ein scheinbar glückliches Single-Leben.

Alles ändert sich, als ein Nachbar Selbstmord begeht. Nach einem Missverständnis gibt sich der Mutter des Toten als dessen Freundin aus. Zwischen ihr und der älteren Frau entwickelt sich eine Bindung, die Bea klarmacht, dass sie sich für andere Menschen öffnen muss.

Fördersumme: 32.200,00 EUR

### GG 19-Episoden zum Grundgesetz

Genre: Episodenfilm

Antragsteller: movie members filmproduktion GmbH

Produzent: Harald Siebler

Autoren: 19 Autoren

in einem der langen Flure der Schriftzug »Das Block« – es lebt, sagen die Bewohner. Chris Wright und Stefan Kolbe werden vier der Blockbewohner über den Lauf eines Jahres hinweg begleiten.

Fördersumme: 70.000,00 EUR

### Neustadt

Genre: Psychothriller

Antragsteller: Mediopolis Film- und

Fernsehproduktion GmbH

Produzent: Alexander Ris

Autor: Christian Frosch

Regie: Christian Frosch

Inhalt: Neustadt ist sicher, Neustadt ist die

Regie: Srdjan Vuletic

Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte eines Mannes, der sich entschließt, ein ehrliches und anständiges Leben in seiner Heimatstadt Sarajevo zu führen. In Sarajevo ist es jedoch nicht einfach, ehrlich und anständig zu sein – manchmal ist es sogar sehr gefährlich.

Fördersumme: 200.000,00 EUR

### Projektentwicklung

#### Durch die Wüste

Genre: Adventure

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG

Moral hinter den Kulissen amerikanischer Ministerien um die geheime Einbürgerung von Hitlers führendem Raketenforscher Wernher von Braun.

Fördersumme: 50.000,00 EUR

### Drei Freunde

Genre: Zeichentrick/Kinderfilm

Antragsteller: Motion Works GmbH

Produzent: Tony Loeser

Autor: Helme Heine

Inhalt: Drei Freunde: Johnny Mauser,

Franz von Hahn und Waldemar das

Schwein, die unterschiedlicher nicht sein

könnten, kämpfen gegen den Wolf im



Willenbrock



Katze im Sack

Regie: 19 Regisseure

Inhalt: Subjektive filmische Annäherung an die Grundrechte der Bundesrepublik Deutschland in 19 Episoden. Verschiedene Genres von Komödie bis Drama und Science Fiction. 19 kurze Spielfilme – 19 Geschichten um und über Menschen in Deutschland.

Fördersumme: 80.000,00 EUR

### Karger

Genre: Drama

Antragsteller: Ö-Filmproduktion GmbH

Produzent: Frank Löprich

Autor: Elke Hauck

Regie: Elke Hauck

Inhalt: Karger, einem Stahlarbeiter und Kleinstadtcowboy im sächsischen Riesa, fällt es schwer zu akzeptieren, dass sich seine Frau von ihm trennt. Sein gesamtes Familien- u. Berufsleben gerät ins Wanken, während Karger mit der Sturheit eines Jugendlichen den schmerzlichen Auflösungsprozess ignoriert.

Fördersumme: 250.000,00 EUR

### Das Block

Genre: Dokumentarfilm

Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH

Produzent: Heino Deckert

Autoren: Chris Wright, Stefan Kolbe

Regie: Chris Wright, Stefan Kolbe

Inhalt: Eine Stadt in Mitteldeutschland. Ein Haus im Zentrum der Stadt. An der Wand

neue Stadt für neue Menschen. Neustadt ist sicher für Menschen und Tiere. Hannah blickt hinter die Fassade: Neustadt ist der sichere Tod.

Fördersumme: 180.000,00 EUR

### Offene Wunden

Genre: Komödie

Antragsteller: Razor Film Produktion GmbH

Produzenten: Gerhard Meixner, Roman Paul

Autoren: Nina Werth, Carsten Strauch,

Rainer Erwerien

Regie: Carsten Strauch

Inhalt: Die Gesundheitsreform geht auch an den benachbarten Kliniken St. Georg und Eichwald nicht vorbei: noch zwei Wochen, und eine Kommission wird die Häuser begutachten und entscheiden, welche Klinik schließen muss. Die Eichwald-Ärzte Wesemann und Kunze setzen alles daran, ihr Haus zu retten. Doch die Chancen stehen schlecht für die angestaubte Klinik. Und dann passiert den Ärzten noch der Fehler mit der Spenderleber – ein wahrhaft »gefundenes Fressen« für die skrupellose Konkurrenz von gegenüber.

Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Yemin – It's hard to be nice

Genre: Tragikomödie

Antragsteller: Neue Impuls Film GmbH

Produzent: Michael Eckelt

Autoren: Abdulah Sidran, Srdjan Vuletic

Produzenten: Alexander Thies, Gül Oswatitsch, Gabriela Pfändner

Autor: Verena Kurth nach Motiven von Karl Mays Romane »Durch die Wüste« und »Allah il Allah«

Inhalt: Der deutsche Abenteuerer Kara Ben Nemsis, auf der Suche nach Verständigung mit den islamischen Stämmen Nordafrikas, gerät in eine politische Intrige der Kolonialmächte, die er zusammen mit der faszinierenden, kämpferischen Amscha und seinem arabischen Gefährten Hadschi Halef Omar durchkreuzen kann.

Fördersumme: 100.000,00 EUR

### My Clara

Genre: Drama

Antragsteller: EuroArts Music International GmbH

Produzent: Jonathan Olsberg

Autoren: Antonia Ellis, Alan Lazar

Inhalt: Der Film basiert auf dem Leben der Clara Schuhmann, deren außergewöhnliches Leben von Leidenschaften und Liebe geprägt war.

Fördersumme: 25.000,00 EUR

### Geheimakte Wernher von Braun

Genre: TV-Drama

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG

Produzent: Alexander Thies

Autor: Timothy Prager

Inhalt: Der Kampf zwischen Macht und

Hirtenkostüm, um ihre Freundin Schaf Wolke zu retten. Dabei müssen sie erkennen, nur gemeinsam sind sie stark.

Fördersumme: 100.000,00 EUR

### Projektentwicklung/ Nachwuchs

#### Freie Fahrt für freie Bürger

Genre: Dokumentarspielfilm

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH

Produzenten: Thomas Springer, Helmut G. Weber

Autoren: Thomas Böltken, Christian Stollwerk

Inhalt: Ein Coming-of-Age deutscher Identitäten in der Wiege der neuen Berliner Republik.

Fördersumme: 75.000,00 EUR

#### Der Patient

Genre: Psychothriller

Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR

Produzent: Guido Schwab

Autoren: Barbara Jago, Peter Lohrer

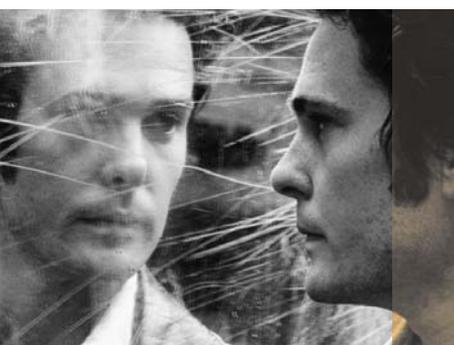
Inhalt: Chris ist fest entschlossen, seine Freundin Tina zurück zu gewinnen. Er rast über schneebedeckte Straßen, um sie zu erreichen. Plötzlich passiert ein Unfall. Schwer verletzt und mit Gedächtnisstörungen wacht er in einer abgelegenen Klinik auf. Ein Spiel beginnt, bei dem Chris nicht weiß, was er glauben soll.

Fördersumme: 59.000,00 EUR

### **Snow**

Genre: Moderner Heimatfilm  
Antragsteller: rohfilm  
Produzent: Karsten Stöter  
Autor: Aida Begic  
Regie: Aida Begic  
Inhalt: Ein moderner Heimatfilm aus dem Nachkriegs-Bosnien: eine muslimische Dorfgemeinschaft zwischen surrealem Aberglaube und unbeständiger Lebenslust, zwischen Kampf um neue Identität und dem Loslassen des Vergangenen.  
Fördersumme: 42.750,00 EUR

### **Pakeförderung**



Honey Baby

Inhalt: Siegfried K. hat wie die meisten Erwachsenen das Spielen verlernt. Als seine Tochter Lotta nach einem Streit verschwindet, muss er es wieder lernen, um seine Tochter zu finden.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

### **Wie es leuchtet**

Genre: Komödie  
Antragsteller: Dreamer Joint Venture GmbH  
Produzent: Oliver Stoltz  
Autor: Thomas Brussig  
Inhalt: Sommer 1989 bis Sommer 1990. Die Mauer fällt und Deutschland wird Weltmeister. In diesem Jahr geht für viele

### **Opus 9**

Genre: Drama  
Antragsteller: 42film  
Produzent: Mario Schneider  
Autoren: Eike Gorecka, Mario Schneider  
Inhalt: Viktors Mutter, der er seit zwanzig Jahren nicht mehr begegnet ist, fällt ins Koma. Viktor will nun etwas über die Frau erfahren, die einst seinen Vater kaltblütig umgebracht hat. Er macht sich auf den Weg in seine eigene Vergangenheit. Je näher er der Mutter kommt, umso dunkler und verwirrender wird sein Leben.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR



SommerHundeSöhne

### **Globi und der Schattenräuber**

Genre: Kinder- Zeichentrickfilm  
Antragsteller: MotionWorks GmbH  
Fördersumme: 75.000,00 EUR

### **Katze im Sack**

Genre: Melodram  
Antragsteller: jettfilm Verleih GbR  
Fördersumme: 13.000,00 EUR

### **Eric im Land der Insekten**

Genre: Kinder- und Familienfilm  
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien Vertriebs GmbH  
Fördersumme: 127.500,00 EUR

### **Jena Paradies**

Genre: Drama  
Antragsteller: Zauberland Filmverleih  
Fördersumme: 20.000,00 EUR

### **Nachbarinnen**

Genre: Drama  
Antragsteller: Salzgeber & Co. Medien GmbH  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **Fateless**

Genre: Drama  
Antragsteller: NFP Neue Filmproduktion TV GmbH  
Fördersumme: 120.000,00 EUR

### **Elektra**

Genre: Psychothriller  
Antragsteller: Stardust Filmverleih GmbH  
Fördersumme: 40.000,00 EUR

### **Honey Baby**

Genre: Roadmovie  
Antragsteller: Cinex Leipzig Film- u. Fernsehproduktion GmbH  
Fördersumme: 60.000,00 EUR

### **Polly Blue Eyes**

Genre: Coming of Age  
Antragsteller: NFP Neue Filmproduktion TV GmbH  
Fördersumme: 150.000,00 EUR

### **Estland – Mon Amour**

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Ventura Film GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 EUR

### **SommerHundeSöhne**

Genre: Roadmovie  
Antragsteller: Zauberland Filmverleih  
Fördersumme: 10.000,00 EUR

### **NVA**

Genre: Militärkomödie  
Antragsteller: Delphi Filmverleih GmbH  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

### **Paket Nextfilm**

Antragsteller: Next Film Filmproduktion GmbH & Co. KG  
Fördersumme: 95.000,00 EUR

### **Pakeförderung/ Nachwuchs**

### **Paket Ostlicht**

Antragsteller: ostlicht filmproduktion GbR  
Fördersumme: 150.000,00 EUR

### **Drehbuch**

### **Coolania**

Genre: Märchen-/Science Fiction  
Antragsteller: Equinox Film GmbH & Co. KG  
Produzenten: Sabine Manthey, Bernhard Koellisch  
Autor: Andreas Knaup  
Inhalt: Der Kampf zwischen menschlicher Wärme und alles erstarrender Kälte – eine Geschichte von Gut und Böse, eine große Liebesgeschichte zweier junger Menschen an der Schwelle zwischen Kindheit und Jugend.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

### **Papa Siegfried**

Genre: Kinder- u. Familienfilm  
Antragsteller: Thomas Heinemann  
Produzent: Thomas Heinemann  
Autor: Thomas Heinemann

Menschen ein altes Leben vorbei und ein neues beginnt: Starreporter Latke, die Rollschuh fahrende Lena, der fuzende Bunzuweit, einem Albino, einer Blinden.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

### **Lenas Liebe**

Genre: Roadmovie  
Antragsteller: Noirfilm GmbH & Co. KG  
Produzent: Boris Michalski  
Autoren: Didi Danquart, Judith Kuckart  
Inhalt: Drei Personen fahren mit einem roten Volvo von Oswiecim (Ausschwitz) durch Polen nach Berlin (Kreuzberg). Im Rückspiegel des Autos die Vergangenheit und die Erinnerung. Lena (40), Dahmann (70) und Richard (50), der Pfarrer von Oswiecim. Der Blick nach vorn: Die Hoffnung, die verlorene erste Liebe wieder zu fühlen.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

### **Drehbuch/Nachwuchs**

### **Schröders wunderbare Welt**

Genre: Gesellschaftssatire  
Antragsteller: filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG  
Produzent: Jens Körner  
Autor: Michael Schorr  
Inhalt: Ein gigantisches Projekt bringt Assistent Ludwig Schröder in seine Heimat zurück...  
Fördersumme: 25.000,00 EUR

### **Schafe**

Genre: Tragikomödie  
Antragsteller: Gisela Wehrl  
Autor: Gisela Wehrl  
Inhalt: Nach dem Selbstmord der Mutter fängt für Familie Weig ein neues Leben an.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

### **Haecksen**

Genre: Tragikomödie  
Antragsteller: Martina Reuter  
Autor: Martina Reuter  
Inhalt: Die 11jährige Nina hat eine Zauberkiste, die ihre Tür in die weite Welt ist: einen Laptop. Als der Gerichtsvollzieher den Laptop plötzlich pfändet, bricht für Nina eine Welt zusammen. Dann spürt sie einen genialen Computerclub auf: die Haecksen.  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **Verleih/Vertrieb**

### **Willenbrock**

Genre: Drama  
Antragsteller: Delphi Filmverleih GmbH  
Fördersumme: 75.000,00 EUR

### **Max & Moritz**

Genre: Schwarze Komödie  
Antragsteller: Kinowelt GmbH  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

### **Wahrheit oder Pflicht**

Genre: Jugenddrama  
Antragsteller: Zorro Film GmbH  
Fördersumme: 20.000,00 EUR

### **Waiting for the Clouds**

Genre: Drama  
Antragsteller: Mitosfilm GbR  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **Lepel**

Genre: Kinderfilm  
Antragsteller: Atlas Intermedia Film+Medien  
Vertriebs GmbH  
Fördersumme: 60.000,00 EUR

### **Ellen Calling**

Antragsteller: SchmidtKatz Filmkollektiv  
GmbH & Co. KG  
Fördersumme: 3.000,00 EUR

### **Lepel**

Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH  
Fördersumme: 30.000,00 EUR

### **Mozartbrot**

Antragsteller: Rändlicht Filmproduktion  
Fördersumme: 2.500,00 EUR

### **Maria am Wasser**

Antragsteller: Egoli Tossell Film AG  
Fördersumme: 2.756,16 EUR

### **Kurzfilmkatalog »German Short Films 2005«**

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 5.000,00 EUR

### **Filmmarkt Präsentation und Screening Clermont-Ferrand**

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 5.000,00 EUR

### **Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- u. Animationsfilm 2005**

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen  
GmbH  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **Internationales Kinderfilmfestival »Schlingel«**

Antragsteller: Sächsischer Kinder- u. Jugendfilmdienst  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **Kinopreis des Kinematheksverbundes**

Antragsteller: Stiftung Deutsche Kinemathek  
Fördersumme: 5.000,00 EUR

### **Connecting Cottbus 2005**

Antragsteller: Pool Production GmbH  
Fördersumme: 7.500,00 EUR



Filmfest Dresden 2005



Internationales Kinderfilmfestival »Schlingel« 2005

## **Multimedia/Produktion**

### **Supernova**

Antragsteller: Pixelcage GmbH  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

### **Das schwarze Auge (Drachenherz)**

Antragsteller: Radon Labs GmbH  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

## **Multimedia/ Projektentwicklung**

### **Schwarzenberg**

Antragsteller: Radon Labs GmbH  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

### **Supernova**

Antragsteller: sensor AG  
Fördersumme: 40.000,00 EUR

## **Abspiel/Präsentation**

### **Waiting for the clouds**

Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion  
GmbH  
Fördersumme: 3.500,00 EUR

### **Mein Bruder**

Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion  
GmbH  
Fördersumme: 8.500,00 EUR

### **Hänsel und Gretel**

Antragsteller: Kinderfilm GmbH  
Fördersumme: 41.300,00 EUR

### **Die Wiesendetektive**

Antragsteller: mdc int. GmbH  
Fördersumme: 4.000,00 EUR

## **Sonstige Vorhaben**

### **Filmfest Dresden 2005**

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **Perspektiven für den Animationsfilm 2005**

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.  
Fördersumme: 3.500,00 EUR

### **Cartoon Movie**

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG  
Fördersumme: 25.000,00 EUR

### **Deutscher Kurzfilmpreis Unterwegs**

Antragsteller: Script House GmbH & Co.KG  
Fördersumme: 2.500,00 EUR

### **Doc on Tour**

Antragsteller: Leipziger DOK-Filmwochen  
GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 EUR

### **backup\_festival.neue medien im film 2005**

Antragsteller: Netzwerk Filmfest e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### **European Animation Masterclass**

Antragsteller: Motion Works GmbH  
Fördersumme: 180.000,00 EUR

### **Winterakademie**

Antragsteller: Förderverein Deutscher  
Kinderfilm e.V.  
Fördersumme: 103.000,00 EUR

### **Europäische Filmwochen**

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und  
Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 5.000,00 EUR

### **Cartoon Master Finance**

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG  
Fördersumme: 50.000,00 EUR

### **Discovery Campus Masterschool**

Antragsteller: Discovery Campus e.V.  
Fördersumme: 70.000,00 EUR

### **Filmkunstmesse Leipzig**

Antragsteller: AG Kino-Gilde dt.  
Filmkunsttheater e.V.  
Fördersumme: 85.000,00 EUR

### **Perspektiven für den Animationsfilm 2006**

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.  
Fördersumme: 4.000,00 EUR

### **Kurzfilm macht Schule**

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 4.500,00 EUR

### **Cartoon Movie**

Antragsteller: NFP teleart GmbH & Co. KG  
Fördersumme: 25.000,00 EUR

### **Berlinale Co-Production Market**

Antragsteller: IFB Internationale  
Filmfestspiele Berlin  
Fördersumme: 50.000,00 EUR

### **European Docuzone**

Antragsteller: Metropolis Dresden  
Fördersumme: 20.000,00 EUR

### **Weiterbildungsstipendien**

Fördersumme: 6.000,00 EUR

## **Impressum:**

Herausgeber: Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
Redaktion: Ivonne Köhler, Oliver Rittweger  
Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Dresden verleiht den  
Goldenen  
Reiter!

18. internationales kurzfilmfestival 18. – 23. April 2006

FILMFEST DRESDEN

[www.filmfest-dresden.de](http://www.filmfest-dresden.de)



TP2 Talent Pool 2005

### Co-Development-Fonds Deutschland-Polen

Während der 56. Internationalen Filmfestspiele Berlin werden die Direktorin des polnischen Filminstituts, Agnieszka Odorowicz, MDM Geschäftsführer Manfred Schmidt und die Geschäftsführerin des Medienboard Berlin-Brandenburg, Kirsten Niehuus, den Vertrag zum ersten Deutsch-Polnischen Co-Development-Fonds unterzeichnen. Der im vergangenen Jahr vereinbarte Fonds soll die Entwicklung polnisch-deutscher Stoffe unterstützen und mehr Koproduktionen zwischen polnischen und Produzenten aus Mitteldeutschland und der Hauptstadtregion ermöglichen. Die jährliche Fördersumme des Fonds beträgt 150.000 EUR, der erste Einreichtermin ist der 01.06.06. Weitere Informationen sowie Antragsformulare gibt es ab März 2006 auf den Internetseiten des Polnischen Filminstituts, der MDM und des Medienboard Berlin-Brandenburg.  
Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

### Kinder-Film&Fernseh-Tage Konsum, Kultur & Kindermedien

Auch in diesem Jahr bieten die Kinder-Film&Fernseh-Tage vom 24. bis 26.04.06 in Erfurt umfassend Information und Austausch über das Medienangebot für Kinder. Die von der Stiftung Goldener Spatz organisierte Tagung unter dem Titel »Konsum, Kultur & Kindermedien« stellt folgende Themen in den Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe: »Dafür stehen wir! Programmverantwortliche stellen ihre Lieblingssendungen vor«, »Digitales Kino – Große Chance für Kinderfilme?«, »Die mobile Generation – Mobile Entertainment für Kinder«, »Kinder brauchen Werbung!? Werbung für Kinder im Internet« und »Kindermedien und Werte – Was wollen wir den Kindern mitgeben?« Diese Foren ergän-

zen der »Blick in die Werkstatt« mit noch nicht fertig gestellten Produktionen sowie die Präsentation von aktuellen Kinderfilmen. Ebenfalls im Rahmen der Tagung findet am 25.04.06 das Pitching der Winterakademie statt. Das komplette Programm und die Anmeldung zur Tagung sind ab dem 01.03.06 online. Anmeldeschluss: 10.04.06 Teilnahmegebühr: 80 EUR (40 EUR ermäßigt)

Info: [www.goldenerspatz.de](http://www.goldenerspatz.de)

### Markt für Animationsfilme Cartoon Movie 2006

Der Trickfilm steht vom 09. bis 11.03.06 in Potsdam-Babelsberg im Mittelpunkt des achten Cartoon Movie. Die Veranstaltung ist inzwischen der wichtigste Finanzierungsmarkt in Europa für den abendfüllenden europäischen Animationsfilm. Als Plattform für den Spielfilmbereich konzipiert, bündelt Cartoon Movie Synergien zwischen Vertriebspartnern, Investoren und Produzenten, forciert die Finanzierung und den Vertrieb von europäischen Animationsfilmen und bietet einen umfassenden Überblick über die neuesten Entwicklungen und Trends der europäischen Animationsfilmproduktion. Gehandelt werden Stoffe und Filme in allen Stadien – angefangen beim Treatment bis zum fertigen Produkt. Etwa 50 durch ein Gremium ausgewählte Projekte aus ganz Europa werden einem internationalen Publikum von Produzenten, Verleihern und Finanziers für mögliche Koproduktionen oder Lizenzverhandlungen vorgestellt. 2005 besuchten ca. 450 Personen den Markt. Um die Zusammenführung der Branchen Games und Animation zu erleichtern, wird es dieses Jahr zusätzlich eine eigene Veranstaltung für die Unternehmen der Gamesbranche geben.

Info: [www.cartoon-media.be](http://www.cartoon-media.be)

### 18. Filmfest Dresden Animations- und Kurzfilmfestival

2006 wird das Filmfest Dresden volljährig. Vom 18. bis 23.04.06 geht das Festival, zum dritten Mal als höchstdotiertes Kurzfilmfestival in Europa, in die 18. Runde. Aus der Rekordzahl von über 1.800 Einreichungen werden Filme für den Internationalen und Nationalen Wettbewerb ausgewählt, die um die Goldenen Reiter und Preisgelder in einer Gesamthöhe von rund 60.000 EUR konkurrieren. Erstmals verleiht ARTE beim Filmfest Dresden einen mit 6.000 EUR dotierten Preis zum Ankauf eines Kurzfilms. Im Rahmenprogramm laufen neben der neuesten Auflage von fest etablierten Publikumshits wie dem British Focus umfangreich recherchierte Reihen. Dazu gehört das Fotofilm-Programm, in dem legendäre Werke der Filmgeschichte und aktuelle Produktionen vorgestellt werden. Außerdem startet die fünfte Edition des Austauschforums »Perspektiven für den Animationsfilm«, das 20 junge Filmemacher zu stärkerer Zusammenarbeit in Europa ermutigen soll. Sie werden zu einem einwöchigen Austausch nach Dresden und anschließend in die bulgarische Hauptstadt Sofia eingeladen. Dort erhalten die europäischen Nachwuchstalente die Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und Einblick in die Ausbildungs-, Produktions- und Förderstrukturen in beiden Ländern und Europa zu nehmen. Die DEFA-Stiftung vergibt wiederum einen Förderpreis für die Recherche zu einem gemeinsamen Filmprojekt. Unmittelbar nach dem Ende des Festivals, das im letzten Jahr 20.500 Besucher zählte, gehen ausgewählte Filmprogramme auf eine Reise durch deutsche Kinos. Dazu gehört auch eine Tournee durch Programmkinos im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzgebiet.

Info: [www.filmfest-dresden.de](http://www.filmfest-dresden.de)



Werkleitz Biennale 2004  
backup\_festival. neue medien im film 2005

### Dritter Jahrgang

#### TP2 Talent Pool 2006

Auch 2006 erhalten mitteldeutsche Nachwuchstalente aus den Bereichen Drehbuch, Regie und Produktion im Rahmen der Spitzenqualifikation TP2 Talent Pool die Chance, eigene Filmprojekte weiter zu entwickeln. Das Programm wurde um den Bereich Dokumentarfilm erweitert und umfasst neun Monate intensive Weiterbildung mit sechs mehrtägigen Workshops, sowie individuell abgestimmten Einzel- und Projektcoachings. Die Teilnehmer werden auch dieses Jahr von renommierten Experten aus der Branche unterstützt. Die Bewerbungsphase läuft vom 15.02. bis 03.04.06.

Info: [www.tp2-talentpool.de](http://www.tp2-talentpool.de)

### Kinoprogrammpreise 2006

#### Anspruchsvolle Programme gesucht

Zum vierten Mal vergeben die Mitteldeutsche Medienförderung und der Mitteldeutsche Film- und Fernsehproduzentenverband (MFFV) im Jahr 2006 Kinoprogrammpreise in Höhe von insgesamt 40.000 EUR für herausragende Jahresfilmprogramme mitteldeutscher Kinos. Mit den Kinoprogrammpreisen von MDM und MFFV wird der Einsatz mitteldeutscher Filmtheater für den anspruchsvollen Film honoriert und der Ausbau einer vielfältigen und interessanten Kinolandschaft in Mitteldeutschland gefördert. Prämiert wird dabei die Qualität des Vorjahresprogramms. Neben der allgemeinen Qualität der gezeigten Filme achtet die fünfköpfige Jury, bestehend aus Film- und Kinofachleuten aus der Region, vor allem auf einen hohen Anteil deutscher – insbesondere mitteldeutscher Filme. Ebenfalls positiv bewertet wird ein Engagement in den Bereichen europäischer Film, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentar-

film und Kurzfilm.

Antragsberechtigt sind alle gewerblich betriebenen Filmtheater aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Für den Sonderpreis für alternative Spielstätten können sich Organisationen und Einrichtungen bewerben, die sich kontinuierlich für den anspruchsvollen Film engagieren. Von dieser Bewerbung ausgeschlossen sind Filmtheater und Festivals.

Der Antrag für den Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland ist identisch mit dem Antrag für den Kinoprogrammpreis des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und muss bis zum 13.02.06 in der Geschäftsstelle der AG Kino-Gilde deutscher Filmkunsttheater eingereicht werden.

Die Kinoprogrammpreise 2006 werden im Rahmen der 6. Filmkunstmesse Leipzig im September vergeben.

Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

### Medientreffpunkt 2006

#### Mitteldeutschlands Fachkongress

Leipzig ist vom 08. bis 10.05.06 – in den letzten Wochen vor dem Weltreignis Fußball WM – erneut Schauplatz des Medientreffpunkts Mitteldeutschland. In diesem Rahmen werden unter dem Motto »Wissen und Leidenschaft – Medienmacher mit Passion« neueste Tendenzen und Strategien der mitteldeutschen Medienwirtschaft diskutiert. Im vergangenen Jahr debattierten über 1.400 Besucher aus allen Medienbereichen in mehr als 40 Diskussionsrunden. Info: [www.medientreffpunkt.de](http://www.medientreffpunkt.de)

### 7. Werkleitz Biennale

#### Happy Believers

Mit der Werkleitz Biennale wurde 1996 ein grenzüberschreitendes, internationales Forum für Medien und Kunst in Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen. Es

ist das größte Festival dieser Art in den neuen Bundesländern, das sich in jeder neuen Ausgabe kritisch mit einem künstlerisch und kulturpolitisch relevanten sowie aktuellen Themenkomplex auseinandersetzt. Die vom 06. bis 10.09.06 stattfindende 7. Werkleitz Biennale »Happy Believers« umfasst in ihrer fünftägigen Präsentationszeit eine umfangreiche Ausstellung im Innen- und Außenraum, zahlreiche internationale Screeningprogramme im Film-/Videobereich sowie ein Begleitprogramm mit diversen Live-Veranstaltungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Commissioning von neuen Produktionen sowie der langfristigen Kooperation mit einzelnen Künstlern und Künstlergruppen.

Austragungsort der 7. Werkleitz Biennale Happy Believers ist der Volkspark in Halle, der sich bereits für die 6. Werkleitz Biennale im Jahr 2004 erfolgreich bewährt hat.

[www.werkleitz.de](http://www.werkleitz.de)

### backup\_festival 2006

#### Ausschreibung startet

Vom 19.10. bis 22.10.06 findet in Weimar das 8. backup\_festival. neue medien im film statt. Innerhalb des internationalen Wettbewerbes werden Preise in einer Gesamthöhe von 4.500 Euro vergeben. Die Ausschreibung erfolgt international an Film- und Kunsthochschulen, Kunstakademien, Fachhochschulen, Universitäten, Film- und Medienagenturen, Filmclubs sowie Kultur- und Bildungszentren. Die Beiträge dürfen weder vor dem 01.01.05 fertig gestellt worden sein noch eine Laufzeit von 15 Minuten überschreiten. Einsendeschluss (VHS/DVD/DV/miniDV, Stills und eine Bio- bzw. Filmographie) ist der 31.07.06.

Info: [www.backup-festival.de](http://www.backup-festival.de)



linke Seite:  
Aviva Silver  
»Breakfast on Pluto«

rechte Seite:  
»L'Ivresse du Pouvoir«

### European Film Market MEDIA Stand

Das niederländische Unternehmen The Marketplace organisiert in diesem Jahr zum ersten Mal den Stand der Europäischen Union auf dem European Film Market (EFM). 170 Quadratmeter stehen den rund 100 unabhängigen europäischen Unternehmen kostenlos zur Verfügung. Für einen durchgehenden Beratungsservice stehen neben Vertretern der internationalen Desk und Antennen und Experten der Brüsseler Agentur auch Mitarbeiter der deutschen MEDIA Büros zur Verfügung. Gesprächstermine können am Stand vereinbart werden. Am 13.02.06 laden die deutschen MEDIA Desk und Antennen zum traditionellen MEDIA Empfang. Nachrichten für die Standteilnehmer können unter Telefon +49 (0) 30 246 497 511/513 oder Fax +49 (0) 30 246 497 514 hinterlassen werden. Neben diesem Stand im Martin-Gropius-Bau unterstützt MEDIA auch in diesem Jahr zahlreiche Initiativen und ist auf verschiedenen Veranstaltungen der Berlinale präsent: Zu den festen Terminen zählen der »Berlinale Talent Campus«, der »Berlinale Co-Production Market« sowie der Workshop »European films crossing borders«.

Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

### MEDIA auf der Berlinale Filme im Festivalprogramm

Dreizehn Filme, die in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb und i2i von MEDIA gefördert wurden, werden in diesem Jahr in verschiedenen Sektionen des Festivalprogramms der Berlinale gezeigt: Im offiziellen Wettbewerb laufen »Snow Cake« (GB/CAN 2006, Regie: Marc Evan), »L'Ivresse du Pouvoir« (F 2005, Regie: Claude Chabrol), »Romanzo Criminale« (I/GB/F 2005, Re-

gie: Michele Placido) sowie »Slumming« (A/CH 2006, Regie: Michael Glawogger). Michel Gondrys »The Science of Sleep« (F 2005) läuft innerhalb des Wettbewerbes außer Konkurrenz. Das Forum präsentiert Ulrich Köhlers neuestes Werk »Montag kommen die Fenster« (D 2006) und »De Particulier à Particulier« (F 2006, Regie: Brice Cauvin). Das Panorama zeigt »Der Rote Kakadu« (D 2005, Regie: Dominik Graf), »Breakfast on Pluto« (IR/GB 2005, Regie: Neil Jordan) sowie »Strákarnir okkar« (IS/FI/GB 2005, Regie: Róbert I. Douglas). Der Animationsfilm von Leonore Poth »Wutz & Wiebke« (D 2005) sowie »Percy, Buffalo Bill & Jag« (S/DK 2005, Regie: Anders Gustafson) und »Fyra Veckor i Juni« (S 2005, Regie: Henry Meyer) werden im Rahmen des Kinderfilmfest/14plus gezeigt.

Info: [www.berlinale.de](http://www.berlinale.de)

### MEDIA Programm Neue Leitung

Aviva Silver wurde im Dezember 2005 zur neuen Leiterin des MEDIA Programms bei der Europäischen Kommission berufen. Die gebürtige Engländerin arbeitet seit 1993 in verschiedenen Generaldirektionen für die Kommission. Zuletzt war Silver bei MEDIA in den Bereichen für Verwaltung und Rechtsfragen tätig. Sie tritt damit die Nachfolge von Jacques Delmoly an, der das Programm im Sommer letzten Jahres verließ. Costas Daskalakis, der seit 01.01.06 die MEDIA Unit bei der neu gegründeten Exekutiv Agentur leitet sowie der stellvertretende Leiter der Agentur, Domenico Raneri, hatten zwischenzeitlich die kommissarische Leitung des Programms inne.

Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

### MEDIA Desk Suisse Schweizer Kontaktbüro eröffnet

Im Hinblick auf das 2006 in Kraft tretende MEDIA Abkommen zwischen der Europäischen Union und der Schweiz wurde am 01.01.06 der schweizerische MEDIA Desk eröffnet. Als nationales Büro von MEDIA übernimmt MEDIA Desk Suisse die Aufgaben des euroinfo Büros, dessen Tätigkeit per 31.12.05 beendet wurde. Die personelle Besetzung für den Schweizer MEDIA Desk erfolgt durch das ehemalige euroinfo Team Rachel Schmid (Geschäftsführung) und Nicole Messerli (Assistenz). Mit dem Beitritt der Schweiz zum MEDIA Programm hat sich die Anzahl der MEDIA Mitgliedsländer auf 30 erhöht.

Info: [www.mediadesk.ch](http://www.mediadesk.ch)

### MEDIA Exekutiv Agentur EACEA

Unter der offiziellen Bezeichnung »Education, Audiovisual and Culture Executive Agency« (EACEA) hat am 01.01.06 die neue MEDIA Exekutiv Agentur in Brüssel ihre Arbeit aufgenommen. Sie betreut neben MEDIA Plus and MEDIA Training auch weitere EU-Programme in den Bereichen Medien, Kultur und Bildung. Mit der Umstrukturierung erfolgte neben einigen personellen Veränderungen auch die Zusammenfassung verschiedener Förderbereiche in vier Hauptsektoren. Die Sektion Development, unter Leitung von Corinne Mimran, umfasst zukünftig auch die Förderlinien i2i und TV-Distribution. Die Förderlinien Training und Pilotprojekte sind der Sektion Promotion unter Leitung von Arnaud Pasquali zugeordnet. Die Sektion Distribution wird zukünftig gemeinsam von Gabor Greiner und Maria-Silvia Gatta geleitet. Leiter der Sektion Finanzen bleibt Fernando Centrone.

Info: [www.europa.eu](http://www.europa.eu)



### **Neue Aufrufe MEDIA Distribution**

Pünktlich zum Jahreswechsel hat die Europäische Kommission vier neue Aufrufe im Förderbereich MEDIA Distribution veröffentlicht. Die Aufrufe liegen in englischer und französischer Sprache vor und können ab sofort, jeweils als Word- oder als PDF-Dateien, abgerufen werden. Deutsche Zusammenfassungen und weitere Infos zu den jeweiligen Aufrufen erscheinen in den nächsten Tagen.

Im Bereich der TV-Ausstrahlung können europäische Fernsehproduktionen, an deren Finanzierung mindestens zwei nicht-nationale Sender aus zwei Sprachgebieten beteiligt sind, eingereicht werden. Die Auswahl der Projekte erfolgt nach einem automatischen und einem flexiblen Punktesystem. Bei Spiel- und Animationsfilmen werden maximal 12,5 Prozent des Produktionsbudgets gefördert; bei kreativen Dokumentarfilmen und Serien maximal 20 Prozent, vorausgesetzt, 50 Prozent der Finanzierung sind bereits gesichert und die Beteiligung der Sender kann durch Verträge oder verbindliche LOCs nachgewiesen werden. Die Förderhöchstsumme beträgt maximal 500.000 EUR.

Der neue Aufruf für die selektive Kino-verleihförderung richtet sich an Gruppierungen von mindestens fünf europäischen Verleihern, die für die Herausbringung eines nicht-nationalen Films mit einer Mindestlänge von 60 Minuten Unterstützung von maximal 150.000 EUR pro Verleiher und Film beantragen können. Auch für eine automatische Verleihförderung können europäische Verleihunternehmen ab sofort wieder ihre Projekte in Brüssel einreichen. Auf der Grundlage der 2005 verkauften Kinotickets von nicht-nationalen europäischen Filmen errechnet sich die Förder-summe, die wiederum in Koprodukti-

onen, Minimumgarantien oder Verleih-vorkosten für neue Projekte reinvestiert werden muss.

Zum dritten Mal hat die Kommission einen Aufruf für den DVD- und Videovertrieb veröffentlicht. Das Förderprinzip ist angelehnt an die automatische Kino-Verleihförderung von MEDIA. Anhand der DVD- und Videoverkäufe wird zunächst eine Fördersumme generiert, die dann in einem zweiten Schritt in die Kosten für mindestens 50 Prozent neue und nicht-nationale Titel reinvestiert werden muss (d.h. Copyright von 2004). Anders als in den vorherigen Aufrufen können nun Zahlen aus den vergangenen beiden Geschäftsjahren zugrunde gelegt werden.

Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

### **Neuer Aufruf MEDIA Training**

Für die Unterstützung von europäischen Fortbildungsmaßnahmen wendet die Europäische Kommission 2006 ein Gesamtfördervolumen von 7.460.000 Euro auf. MEDIA übernimmt bis zu 50 Prozent der Kosten für Trainingsinitiativen aus den Bereichen Management, Neue Technologien und Drehbuchtechniken. Wichtig ist, dass die ausgewählten Initiativen eine internationale Ausrichtung haben, die z.B. internationale Tutoren sowie über 50 Prozent nicht-nationale Teilnehmer garantieren. Antragsberechtigt sind Film- und Fernschulen, Universitäten, Verbände sowie Privatfirmen aus der audiovisuellen Industrie. Fernsehsender können Partner, aber nicht Antragsteller sein. Für mindestens 10 Prozent der Teilnehmer müssen Stipendien bereitgestellt werden. Außerdem wird eine Zusammenarbeit mit anderen von MEDIA unterstützten Initiativen als Zugangsvoraussetzung gefordert. Die Kommission führte für die Qualitäts-

prüfung der eingereichten Maßnahmen ein Punktesystem ein, das folgende Kriterien berücksichtigt: Qualität des Inhalts, Methode, Partner in der Industrie, internationale Dimension, Qualifikation der Dozenten, Herkunft der Teilnehmer, Kosten-Effizienz, Qualität der Kofinanzierung, Multiplikator sowie Innovation und Erfahrung.

Info: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

### **Essential Legal Framework Rights Clearance**

Auch 2006 wird das Erich Pommer Institut (EPI) seine Reihe »Essential Legal Framework« mit Unterstützung der Europäischen Kommission und vielen nationalen und internationalen Partnern fortsetzen: Die drei erfolgreich etablierten Veranstaltungen »Rights Clearance«, »European Co-Production: Legal and Financial Aspects« und »The International Television Format Industry« geben bereits im vierten Jahr der europäischen Medienbranche wieder die Gelegenheit zum informativen Austausch. Der erste Workshop findet am 17. und 18.03.06 in Berlin statt. Schwerpunkt des zweitägigen Seminars sind Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Produktion und Verwertung von Filmen. Teilnahmegebühr: 650 EUR mit Unterkunft, 450 EUR ohne Unterkunft. Anmeldeschluss: solange Plätze frei sind

Info: [www.epi-medieninstitut.de](http://www.epi-medieninstitut.de)

### **Weitere Informationen, Richtlinien und Antragsformulare:**

MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg  
August-Bebel-Str. 26 – 53  
14482 Potsdam  
Tel. 0331 – 743 87 50  
Fax. 0331 – 743 87 59  
e-mail: [mediantenne@medienboard.de](mailto:mediantenne@medienboard.de)



Foto links: Marie Rönnebeck, Susanne Irina Zacharias, Peter Kurth und Helge Albers

Foto links unten: Ulrich Meyszies, Prof. Dr. Jan Hendrik Olbertz, Masud A. Rajai, Mika Kaurismäki und Henry Thomas



Blick in den großen Saal des Passage Kinos  
Blick in das Nachtcafé Limited

rechte Seite v.l.n.r.:  
Dank an die erfolgreichen Produzenten 2005  
Klaus Gietinger und Jörg Rothe  
Thomas Heinemann  
Jens Meurer



**Premieren in Mitteldeutschland:  
»Hallesche Kometen« und  
»Honey Baby«**

Am 13.01.06 feierte der Spielfilm »Hallesche Kometen« im Lux.Kino am Zoo in Halle in Anwesenheit des Filmteams seine Premiere. Die Hallenser Produktionsfirma Flying Moon produzierte den Debütfilm von Susanne Irina Zacharias, der bereits mit dem Max Ophüls Preis 2005 ausgezeichnet und auch vom Premierenpublikum in Halle begeistert aufgenommen wurde. »Honey Baby«, Roadmovie und Liebesgeschichte mit Anleihen an den Mythos von Orpheus und Eurydike, hatte am 20.01.06 im CinemaXX Halle seine Deutschlandpremiere in Gegenwart von Sachsen-Anhalts Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz, dem Regisseur Mika Kaurismäki, dem Produzent Ulrich Meyszies und Hauptdarsteller Henry Thomas.



auf der berlinale 2006 dabei mit: <b>“elementarteilchen”</b> & <b>“der rote kakadu”</b>	+ agentur für casting (komparsen, kleindarsteller, schauspieler) + + locationscouting + blockerservice + stabpersonal + filmdienstleistungen + + thüringen + sachsen + sachsen-anhalt +
...wir wünschen viel erfolg im wettbewerb & im panorama!	<h1 style="margin: 0;">thueringer-</h1> <h1 style="margin: 0;">filmservice</h1> <p style="font-size: small; margin: 0;">inh. johanna ragwitz + allerheiligenstrasse 12 + 99084 erfurt                  telefon 0361-2166541 + mobilfax 089-1488297804 + mobil 0173-3628693                  www.thueringer-filmservice.de + post @ thueringer-filmservice.de</p>



### MDM Jahresabschluss 2005 Rückblick auf das Förderjahr

Zu ihrem traditionellen Rückblick auf das Förderjahr und anschließendem Jahresempfang lud die Mitteldeutsche Medienförderung am 02.12.05 nach Leipzig ein. Zunächst konnten sich Autoren, Produzenten, Schauspieler und Vertreter aus Politik und Medienwirtschaft einen Überblick über die Arbeitsergebnisse des abgelaufenen Förderjahres verschaffen.

Im großen Saal der Leipziger Passage Kinos sahen die Gäste erste Ausschnitte von Filmen, die im vergangenen Jahr mit MDM Förderung entstanden waren, darunter die diesjährigen Berlinalebeiträge »Elementarteilchen« und »Hänsel und Gretel« sowie »Mätressen – Die geheime Macht der Frauen«, »Kreuzzug in Jeans«, »Lumber Kings«, »Metamorphosis«, »Dresden«, »Ping Pong« und »Die Jahreszeit des Glücks«. Die Auswahl bot

dabei einen interessanten Querschnitt des mitteldeutschen Filmschaffens und sorgte für angenehme Stimmung im gut gefüllten Kinosaal. Im Anschluss bot der MDM Branchentreff im »Nachtcafé Limited« ein entspanntes und kreatives Forum zum Meinungsaustausch. Die MDM dankt den Sponsoren Price Waterhouse Coopers, Ur-Krostitzer und der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut für ihre Unterstützung.

FILMDIENSTLEISTUNGEN  
SÖREN von der HEYDE

Filmservice  
Locations  
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 [www.filmdienstleistungen.de](http://www.filmdienstleistungen.de)

Die Mitteldeutsche Medienförderung dankt den Sponsoren des MDM Berlinale Empfangs 2006.

WINZERVEREINIGUNG  
FREYBURG-UNSTRUT

MCA  
Media City Atelier GmbH



**MCA**

**TV**

**Film**

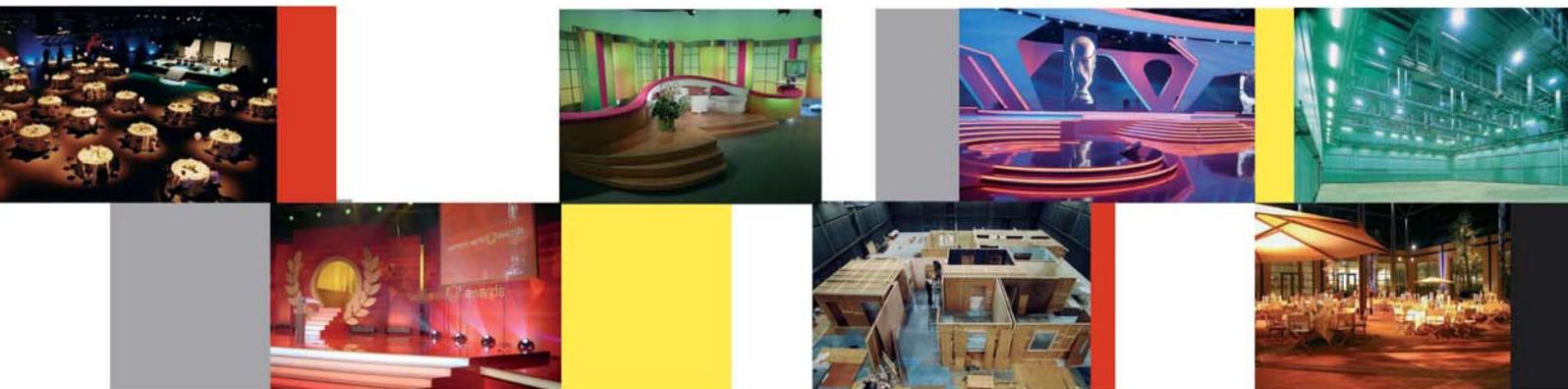
**Events**

**The Entertainment Team. Leipzig**

Die MCA bietet einen Full-Service rund um TV, Film und Events - schnell, flexibel und kompetent. Lassen Sie sich inspirieren. Wir verfügen über vier außergewöhnliche Studios und einen repräsentativen Mediengarten, die neueste Technik, motivierte Manpower und eine einzigartige Professionalität. Gut für Ihre individuellen Wünsche. Gut für Ihre Produktion.

**Kontaktieren Sie uns.  
In der Medienstadt Leipzig.**

Altenburger Strasse 13  
D-04275 Leipzig  
Fon +49 (0) 341 35 00 22 00  
Fax +49 (0) 341 35 00 22 99  
info@mca.de  
www.mca.de





»Karger«  
»ostpunk!«

## Karger

### Arbeitsprozess vor Ort

**Nach achtmonatiger Suche der Darsteller in Riesa war es am 13.12.05 soweit: Die erste Klappe für den ersten Kinofilm der Regisseurin Elke Hauck. Die gebürtige Riesaerin und Absolventin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin realisiert die Produktion gemeinsam mit dem MDR und der Berliner Ö-Filmproduktion, unterstützt von einem etwa 20-köpfigen Team.**

Karger ist der Typ in der ewigen Jeansjacke, ein Stahlarbeiter in einer der letzten (Männer-) Bastionen eines früheren Kombinars. Seine Heimat, einen zu einer schmucken Kleinstadt gewordenen Industriestandort zwischen Leipzig und Dres-

den, hat er bisher nie verlassen. Sein Leben gerät ins Wanken, als sich er und seine Frau Sabine am Tag ihrer Ehescheidung einander wider Erwarten noch einmal näher kommen. Doch was für Karger die Hoffnung auf einen Neuanfang zu sein scheint, bleibt für Sabine nur ein abenteuerlicher Augenblick. Als er schließlich durch einen Stellenabbau seine Arbeit verliert, findet Karger sich für einen Moment in einer Art Vakuum wieder. Eine neue Beziehung sieht auf den ersten Blick wie eine nahe liegende Lösung aus, ist jedoch ein Schnellschuss zur falschen Zeit. In seiner Heimat findet er keinen Halt mehr. Karger begibt sich schließlich auf seinen ganz eigenen Weg...

»Karger« ist eine fiktive Geschichte, die auf ca. 70 Interviews basiert, welche Elke Hauck im Laufe eines Jahres in Riesa aufgenommen hat. So sollen spielfilmi-

sche und dokumentarische Elemente bei der Realisierung des Films miteinander verknüpft werden. Auf die Idee des Dokumentarischen im Spielfilm bezieht sich auch das Vorhaben, den Film mit Laiendarstellern zu besetzen. Diese Arbeitsweise ermöglicht es der Regisseurin, den Film viel mehr mit dem Ort und mit den Menschen darin zu machen, als über sie. Die Leute aus der Region bringen ihre Sprache, ihre Körperlichkeit und ihre Biografien mit, die eben keine Künstlerbiografien sind, sondern der Geschichte verwandte Lebensläufe. Die Premiere des von der DEFA-Stiftung, der Sächsischen Landesanstalt für Neue Medien und privaten Rundfunk, des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) unterstützten Films soll 2007 zur 888-Jahrfeier Riasas stattfinden. ■

Wolfgang Otto

## ostpunk!

### Eindrucksvolle Portraits

**Vom 26.08. bis 20.11.05 reichten die Dreharbeiten für einen Film über Menschen, die in der DDR jenseits der damals herrschenden politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse einen extremen Lebensweg eingeschlagen haben. Carsten Fiebeler, ein junger ostdeutscher Regisseur, begegnet ehemaligen Ostpunkts heute. Sind sie noch so stark, wie sie sich damals fühlten?**

Diese Menschen gehörten einmal zu den wichtigsten Vertretern einer Subkultur. Punk gab es überall auf der Welt, doch gerade in der DDR gehörte Mut dazu, sich so extrem zu positionieren. Ihr Leben hörte nicht mit der Zerschlagung der

ersten Punkgeneration 1984 auf. Es entwickelten sich Biographien, die jede für sich Stoff für ein außergewöhnliches Portrait liefern. Immerhin war der Punk in der DDR eine der wildesten, freiesten und auch lustvollsten Jugendbewegungen. Und keine wurde härter dafür bestraft. Wie sind diese, nicht nur Anti-DDR, sondern Anti-Alles-Bürger im heutigen Deutschland angekommen? Was ist aus ihnen geworden? Hat der revolutionäre Aspekt, der Widerstandsgeist, der Ende der siebziger Jahre diese jungen Menschen vereinte, ihr Leben weiter geprägt? Mit dabei: Cornelia Schleime, international renommierte Künstlerin. Daniel Kaiser, jetzt arriviert als technischer Direktor an der erfolgreichen Essener Oper. Mita Schamal, die in der DDR wegen »Verfassung staatsfeindlicher Texte« im Gefängnis saß, lebt heute als Künstlerin in Berlin. Maik Göde, einer der wenigen, der

heute noch als Musiker auf der Bühne steht. Bernd Stracke, ehemals Sänger bei »Wutanfall« und »L'Attentat«, lebt und arbeitet heute als Sozialarbeiter in der Lausitz sowie Punker Colonel, der als Leitfigur der Szene im Osten galt. Co-Autor Michael »Pankow« Boelke war selbst einer der Protagonisten der DDR-Punkbewegung. Mit diesem intimen Kenner erreichte das Filmteam exklusiven Zugang zur Szene. Hinzu kommt auch das vielfältige, offizielle wie inoffizielle, Archivmaterial. Im Mai 2006 soll der vom Medienboard Berlin-Brandenburg und Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) unterstützte Dokumentarfilm fertig gestellt sein. Die Produktionsfirma Egoli Tossell Film AG und der Koproduzent Kopp Media wünschen sich die Premiere des historischen, gleichzeitig aber aktuellen Themas auf dem 49. DOK Leipzig. ■

Hannelore Adolph

## Förderentscheidungen

Sitzung am 18.01.06

### Produktionsförderung

#### Estrelita

Genre: Drama

Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH

Produzenten: Alexander Ris, Danijel Hocevar

Autoren: Metod Pevec, Abdulah Sidran

Regie: Metod Pevec

Inhalt: Nach dem unerwarteten Tod eines berühmten Geigenvirtuosen wird seine Frau mit dessen geheim gehaltenen Leben konfrontiert. Sie muss seine Geliebte kennen lernen und ihre Beziehung zu ihrem verbit-  
terten und verlorenen Sohn überdenken.

Sie hat ihr ganzes Leben ihrem Mann und seiner Musikkarriere gewidmet. Eines Tages kommt ein talentierter, bescheidener Junge zu ihr, der sich die Geige ihres Mannes wünscht. Der Kreislauf beginnt von vorn.

Fördersumme: 278.000,00 EUR

### Produktionsförderung/ Nachwuchs

#### Plan B

Genre: Familiendrama

Antragsteller: credofilm GmbH

Produzenten: Susanne Schimk, Jörg Trentmann

Autor: Elke Rössler

Regie: Franziska Meletzky

Inhalt: Die Lebensentwürfe von drei Schwestern werden auf Mutters Geburtstagsfeier durcheinander gebracht. Dabei geht es um Liebe, Pflichten, Familie, Abhängigkeit, Wollust und die Suche nach dem eigenen Glück.

Fördersumme: 350.000,00 EUR

#### Blöde Mütze

Genre: Kinderfilm

Antragsteller: Kinderfilm GmbH

Produzent: Ingelore König

Autoren: Philipp Budweg, Michael



Dehmuth, Johannes Schmid

Regie: Johannes Schmid

Inhalt: Martin, ein aufgeweckter Junge, nur etwas zu klein und schwächlich geraten für seine zwölf Jahre, ist mit seinen Eltern ins verschlafene Örtchen Bellbach gezogen. Neue Stadt, neues Zuhause, neue Schule – doch damit nicht genug der Veränderungen, denn auch mit Martins

Gefühlsleben geschieht Ungewohntes! Als er der gleichaltrigen Silke begegnet, ist da auf einmal dieses seltsame Kribbeln in seinem Bauch... Eine aufregende Geschichte um Freundschaft und erste Liebe.

Fördersumme: 350.000,00 EUR

# METRIX

## Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron



Foto links:  
»Die Jahreszeit des Glücks«

Foto oben:  
»Der Rote Kakadu«

Komandarev, Dusan Milic  
Regie: Stephan Komandarev  
Inhalt: Es gibt keine Rückkehr – aber wenn sich die Würfel des lebensfrohen Spiels Backgammon des Lebens einer Familie auf dem Balkan annehmen, erscheint plötzlich jegliche Rückkehr möglich - eine humorvolle Geschichte über zwei Reisen von Ost nach West und von West nach Ost.  
Fördersumme: 33.300,00 EUR

### Sonstige Vorhaben

**Werkleitz Biennale**  
Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

**Filmfest Dresden**  
Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

**Filmmarktpräsentation und Screening Clermont-Ferrand**  
Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 10.000,00 EUR

**Kurzfilmkatalog**  
Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 8.000,00 EUR

**Europäische Filmwochen**  
Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst  
Fördersumme: 8.000,00 EUR

**Akademie für Kindermedien**  
Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V.  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

### Verleih

**Der Rote Kakadu**  
Genre: Liebesgeschichte  
Antragsteller: X Verleih AG  
Fördersumme: 120.000,00 EUR

**Die Jahreszeit des Glücks**  
Genre: Liebesgeschichte  
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih  
Fördersumme: 52.000,00 EUR

**Aaltra**  
Genre: Komödie  
Antragsteller: Weltecho GmbH  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### Multimedia-Produktion

**Riding School – The First Horse**  
Antragsteller: Solimedia Productions GmbH  
Fördersumme: 120.000,00 EUR

### Projektentwicklung

#### Die Welt ist groß und Rettung lauert überall

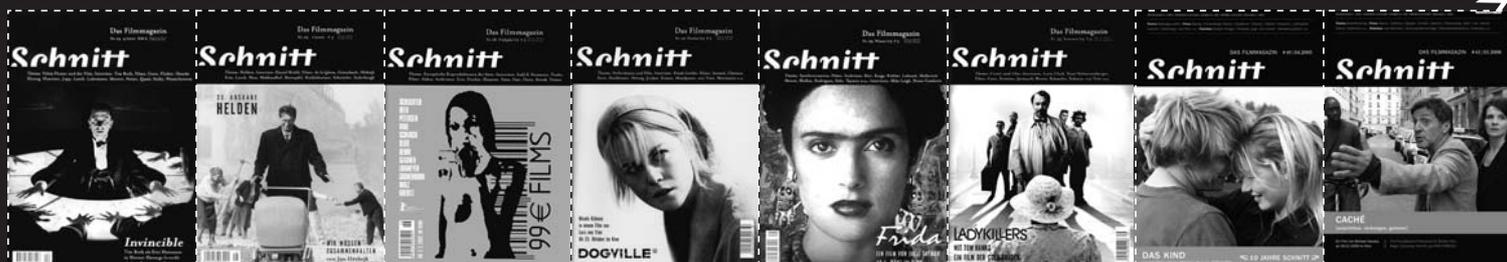
Genre: Tragikomödie  
Antragsteller: Pallas Film GmbH  
Produzenten: Thanassis Karathanos, Karl Baumgartner, Stefan Kitanov  
Autoren: Yuri Darchev, Stephan

# Schnitt

Ein breites Themenfeld, aktuelle Besprechungen, facettenreiche Schwerpunkte, 4 Ausgaben im Jahr:  
Der Schnitt ist die auflagenstärkste Fachzeitschrift für Film in Deutschland.

## Das Filmmagazin

Einzelheft 4 EUR, Abonnement 15 EUR, ermäßigt 12 EUR



In unseren Ausgaben lesen Sie namhafte Filmpublizisten wie Frank Arnold, Rolf Aurich, Hartmut Bitomsky, Hans-Christoph Blumenberg, David Bordwell, Edward Branigan, Michal Bregant, Elisabeth Bronfen, ChrisDercon, Sergej M. Eisenstein, Thomas Elsaesser, Heinz Emigholz, Harun Farocki, Vilem Flusser, Fritz Göttler, Boris Groys, Birgit Hein, Christian Höller, Alexander Horwath, Roland Klick, Daniel Kothenschulte, Dietrich Kuhlbrodt, Vinay Lal, Mark Lewis, Jonas Mekas, Matthias Müller, Werner Nekes, Hans Ulrich Obrist, Isabella Reicher, Jonathan Rosenbaum, Georg Seeßlen, Peter Sloterdijk, Andreas Ströhl, Andreas Ungerböck, Jeff Wall, Marijkevan Warmerdam, Brigitte Werneburg, Siegfried Zielinski, Slavoj Zizek, Dorothea Zwirner.

Der Schnitt ist im Buchhandel, beim gutsortierten Zeitschriftenhändler oder – als Einzelheft und im Abonnement – direkt bei uns erhältlich:  
info@schnitt.de, www.schnitt.de



Counter Kinder-Film&amp;Fernseh-Tage 2004

## Einreichtermine

**Mitteldeutsche Medienförderung** [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
 24.03.06 (Beratung bis 10.03.06)  
 07.07.06 (Beratung bis 24.06.06)  
 15.09.06 (Beratung bis 01.09.06)  
 08.12.06 (Beratung bis 24.11.06)

**Filmförderungsanstalt** [www.ffa.de](http://www.ffa.de)  
 programmfüllende Filme: 31.03., 31.05., 31.08. und 30.11.06  
 Verleih/Vertrieb: 31.03., 30.06., 30.09. und 15.11.06  
 Marketing: 31.03., 30.06., 30.09. und 15.11.06  
 Videoprogrammanbieter: 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.06  
 Videotheken: 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12.06  
 Drehbücher: 30.03., 30.06., 30.08. und 30.12.06  
 Forschung/Rationalisierung: laufend  
 Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

**Kulturelle Filmförderung des Bundes**  
[www.filmfoerderung-bkm.de](http://www.filmfoerderung-bkm.de)  
 Prod. Spiel- und Dokumentarfilm: 01.03. und 01.09.06  
 Drehbuch Spielfilm: laufend bis zum 01.03.06 und 01.09.06  
 Verleihförderung: 26.05.06 und 10.11.06

**Eurimages** [www.coe.int/eurimages](http://www.coe.int/eurimages)  
 13.03.06 für die Sitzung vom 23. bis 26.04.06  
 10.05.06 für die Sitzung vom 25. bis 28.06.06  
 21.08.06 für die Sitzung vom 08. bis 11.10.06  
 16.10.06 für die Sitzung vom 03. bis 07.12.06

**MEDIA Plus** [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)  
 Training: 01.03.06  
 Development  
 Einzelprojekte: 28.02. und 31.05.06  
 Paketförderung: 28.02. und 31.05.06  
 New Talent: 15.02.06  
 Verleih und Vertrieb (Distribution)  
 Selektive Förderung: 01.04., 07.07. und 01.12.06  
 Automatische Förderung: 01.03. und 30.04.06  
 TV-Ausstrahlung: 17.02., 16.06. und 03.11.06  
 Weltvertrieb: 16.09.06  
 Video- und DVD-Förderung: 15.04.06  
 Promotion  
 Markt und Festivalnetzwerke:  
 Für Veranstaltungen zwischen dem 01.01.06 und 31.05.07: 10.05.06  
 Pilotprojekte: Veröffentlichung März 2006

## Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 18.-23.04.06    | 18. Filmfest Dresden, <a href="http://www.filmfest-dresden.de">www.filmfest-dresden.de</a>   |
| 26.-27.04.06    | Kinder-Film&Fernseh-Tage, Erfurt, <a href="http://www.goldenerspatz.de">www.goldenerspatz.de</a>   |
| 05.-11.05.06    | Winterakademie (4), Erfurt, <a href="http://www.goldenerspatz.de">www.goldenerspatz.de</a>   |
| 08.-10.05.06    | Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig, <a href="http://www.medientreffpunkt.de">www.medientreffpunkt.de</a>  |
| 08.06.06        | KONTAKT.der mdm-nachwuchstag, <a href="http://www.mdm-online.de">www.mdm-online.de</a>   |
| 21.-22.06.06    | Forward2Business, Halle, <a href="http://www.forward2business.com">www.forward2business.com</a>  |
| 28.06.06        | MDM Sommerfest (nur auf Einladung), <a href="http://www.mdm-online.de">www.mdm-online.de</a>   |
| 06.-10.09.06    | 7. Werkleitz Biennale, Halle, <a href="http://www.werkleitz.de">www.werkleitz.de</a>   |
| 11.-15.09.06    | 6. Filmkunstmesse, Leipzig, <a href="http://www.filmmesse-leipzig.de">www.filmmesse-leipzig.de</a>   |
| 09.-15.10.06    | 11. Internationales Kinderfilmfestival Schlingel, Chemnitz, <a href="http://www.ff-schlingel.de">www.ff-schlingel.de</a>                                       |
| 19.-22.10.06    | 8. backup_festival, Weimar, <a href="http://www.backup-weimar.de">www.backup-weimar.de</a>   |
| 30.10.-05.11.06 | 49. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, Leipzig, <a href="http://www.dokfestival-leipzig.de">www.dokfestival-leipzig.de</a> |

## weitere Veranstaltungen

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 09.-19.02.06    | 56. Internationale Filmfestspiele Berlin, <a href="http://www.berlinale.de">www.berlinale.de</a>                        |
| 09.-11.03.06    | Cartoon Movie, Potsdam, <a href="http://www.cartoon-media.be">www.cartoon-media.be</a>                                  |
| 09.-19.03.06    | 9. Internationales Filmfestival Sofia, <a href="http://www.cinema.bg/sff/">www.cinema.bg/sff/</a>                       |
| 25.04-30.04.06  | Sehsüchte, Potsdam, <a href="http://www.sehsuechte.de">www.sehsuechte.de</a>  |
| 04.-09.05.06    | Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, <a href="http://www.kurzfilmtage.de">www.kurzfilmtage.de</a>                    |
| 17.-28.05.06    | 58. Filmfestspiele Cannes <a href="http://www.festival-cannes.fr">www.festival-cannes.fr</a>                            |
| 31.05.-05.06.   | 22. Internationales Hamburger Kurzfilmfestival, <a href="http://www.shortfilm.com">www.shortfilm.com</a>                |
| 15.-22.07.06    | Filmfest München, <a href="http://www.filmfest-muenchen.de">www.filmfest-muenchen.de</a>                                |
| 30.06.-08.07.06 | Internationales Filmfestival, Karlovy Vary, <a href="http://www.kviff.com">www.kviff.com</a>                            |
| 02.08.-12.08.06 | 59. Festival Internazionale del Film, Locarno. <a href="http://www.pardo.ch">www.pardo.ch</a>                           |
| 14.-18.11.06    | 16. Filmfestival Cottbus/Connecting Cottbus, <a href="http://www.filmfestivalcottbus.de">www.filmfestivalcottbus.de</a> |

**Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de).**

## Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:  
 Manfred Schmidt  
 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH  
 Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig  
 Telefon: (0341) 269 87 0  
 Telefax: (0341) 269 87 65  
 Internet: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
 e-mail: [trailer@mdm-online.de](mailto:trailer@mdm-online.de)

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Oliver Rittweger,  
 Ivonne Köhler, Jasmin Schreiber, Elektra  
 Kara, Jana Graul, Anke Kunze, Hannelore  
 Adolph, Wolfgang Otto

Fotografen dieser Ausgabe: Nadja Klier,  
 Andreas Giesecke, Uwe Frauendorf,  
 Mario Pfeifer, Peter Kossok

Redaktionsschluss: 27.01.06

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
 zitadelle medien GmbH  
 Büro Berlin  
 Rauchstraße 21, 10787 Berlin  
 Telefon: (030) 263 9 17 10  
 Telefax: (030) 263 9 17 11  
 e-mail: [info@zitadelle-medien.de](mailto:info@zitadelle-medien.de)

Büro Magdeburg  
 Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg  
 Telefon: (0391) 25 649 50  
 Telefax: (0391) 25 649 51

Anzeigenpreise:  
 Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise:  
 4 mal jährlich  
 nächste Ausgabe 02/06  
 Redaktionsschluss: 25.04.06  
 Ersterscheinungstag: 12.05.06

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
 geben nicht unbedingt die Meinung der  
 Redaktion oder des Herausgebers wieder.  
 Für unverlangt eingesandte Material  
 (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine  
 Haftung übernommen. Nachdruck von  
 Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit  
 Genehmigung des Herausgebers.

# Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



**Wir wünschen den 56. Internationalen Filmfestspielen Berlin  
aufregende Filme und anregende Gespräche.**

**Viel Erfolg den von uns geförderten Filmen:**

## Wettbewerb

### »Elementarteilchen«

Regie: Oskar Roehler

11.02.06, 19:30 Uhr, Berlinale Palast

12.02.06, 09:30 Uhr/21:00 Uhr, Urania

19.02.06, 23:30 Uhr, Urania

## German Cinema

### »NVA«

Regie: Leander Haußmann

14.02.06, 11:30 Uhr, CinemaxX 1

16.02.06, 15:30 Uhr, CinemaxX 1

## Panorama

### »Der rote Kakadu«

Regie: Dominik Graf

14.02.06, 19:00 Uhr, Zoo Palast 1

15.02.06, 10:30 Uhr, CinemaxX 7

17.02.06, 14:00 Uhr, International

## Kinderfilmfest/14plus

### »Hänsel und Gretel«

Regie: Anne Wild

11.02.06, 14:00 Uhr, Zoo Palast

12.02.06, 11:00 Uhr, Filmtheater am Friedrichshain

16.02.06, 10:00 Uhr, Zoo Palast

## MDM Berlinale Treff

56. Internationale Filmfestspiele Berlin

Stand: FOCUS GERMANY

European Film Market | Martin-Gropius-Bau

Phone +49 (0) 30 – 246 497 502

Fax +49 (0) 30 – 246 497 503